

Die Zeitung der Kulturgemeinschaft



Kulturgemeinschaft

Mal konventionell, mal ungewöhnlich – auf jeden Fall spektakulär

Die Stuttgarter Philharmoniker und das Stuttgarter Kammerorchester begrüßen das neue Jahr

Liebe Leserinnen und Leser, das Neue besitzt von jeher eine besondere Anziehungskraft: Es macht neugierig, weckt Energie, im schönsten Fall sogar Vorfreude und Zuversicht. Genau das möchte ich Ihnen für das Jahr 2026 wünschen.

Neues steckt auch in dieser Ausgabe der »Kultur« – und zwar nicht nur im Inhalt, sondern auch im Erscheinungsbild der Zeitung selbst. Die Seiten haben ein frisches Layout erhalten. Wir hoffen, dass es Ihnen so gut gefällt wie uns!

Bei aller Freude am Neuen bleiben das Bewährte und Vertraute unverzichtbar. Denn Verbundenheit und Erfahrung schenken Kraft und sorgen für festen Boden unter den Füßen. Für uns in der Kulturgemeinschaft ist es Ihre Treue als Mitglieder bzw. als Abonnentinnen und Abonnenten, die diesen festen Boden ausmacht. Weil es Sie gibt, können wir auch 2026 ein attraktives Programm präsentieren. Dafür danke ich Ihnen von Herzen!

Blättern Sie nun in diese neue Ausgabe der »Kultur« hinein. Ich hoffe, dass Sie darin viel Neues und Bewährtes für sich entdecken!

Mit den besten Wünschen für Sie

Martina Liebel
Geschäftsführerin

Am Neujahrstag des Jahres 1871 ereignet sich in Wien ein folgeschweres Konzert. Ein Jahr nach der Eröffnung des Goldenen Saals im Wiener Musikverein gibt es erstmals ein „Neujahrskonzert“ der Wiener Musiker-Familie Strauß und zum ersten Mal erklingen in der österreichischen Hauptstadt Walzer und Märsche dieser Künstler-Dynastie. Bis in die Gegenwart und auch weit jenseits der Donau-Metropole läuten seither etliche Orchester mit Stücken wie der „Tritsch-Tratsch-Polka“ oder der Ouvertüre zur „Fledermaus“ auf charakteristisch beschwingte Art das neue Jahr ein.

Die Fahrt in die österreichische Hauptstadt kann man sich allerdings getrost sparen, denn das Wiener Lokalkolorit kann man auch im hiesigen Beethovensaal erleben, wo die Stuttgarter Philharmoniker in diesem Jahr ebenfalls der tönenden Champagner-Laune huldigen, wobei das Wien-typische Programm allerdings um einige ausgefallene zeitgenössische Werke ergänzt wird, die einen etwas anderen Akzent setzen.

So wird Carolina Eyck zu Gast sein, die als weltweit herausragende Interpretin auf dem Theremin gilt, einem elektronischen Musikinstrument, das gespielt wird, ohne das Instrument selbst zu berühren. Stattdessen agieren die Hände der Musikerin zwischen zwei Antennen und regulieren so die Tonhöhe und Lautstärke, was ein extrem gutes Gehör und eine ausgefeilte Imaginationsgabe voraussetzt. In Eycks eigener Komposition „Remembrance“ und in Miklós Rózsas „Spellbound Concerto“ kann man diese ätherischen und faszinierenden Klänge bestaunen, die immer ein wenig extraterrestrisch wirken. Carolina Eyck ist nicht nur eine Virtuosin an diesem ungewöhnlichen Instrument, sie hat auch eine eigene Spielweise entwickelt, die das Spektrum der elektronischen Klänge erweitert. Zudem hat die 37-jährige deutsch-sorbische Musikerin ein starkes künstlerisches Gespür für die Gestaltung neuer, ausdrucksstarker Kompositionen, was man gerade in „Remembrance“ hören kann, das von den ersten Takten an eine starke und soghafte Wirkung entfaltet.

Ebenso ausgefallen und selten als Instrument im Verbund mit einem sinfonischen Orchester ist das Alphorn, das man gemeinhin mit alpenländischer Folklore assoziiert. Dass man mit diesem knapp 4 Meter langen Rohr mit dem charakteristischen Knick am Fuß mühelos zwischen Klassik und Jazz wechseln kann, beweist vor allem der 69-jährige Arkady Shilkloper immer wieder, der ein herausragender Virtuose auf diesem Instrument ist. Der 1956 in Moskau geborene Musiker

kommt ursprünglich von der Klassik, hat lange als Hornist im Orchester des Bolshoi-Theaters gespielt und von dort aus die ersten Schritte in Richtung Jazz unternommen. Auch er hat wie Carolina Eyck die Spieltechniken und Ausdrucksmöglichkeiten auf seinem Instrument in den letzten Jahrzehnten weiterentwickelt, nutzt etwa elektronische Geräte, um Melodien während eines Konzerts aufzunehmen, sie sofort danach abzuspielen und mit einer zweiten oder gar dritten Melodielinie mit sich selbst in einen Dialog zu treten. In seinem Stück „Breathing Space“, aber auch bei dem ebenfalls vom Jazz inspirierten „Phigo“ werden sich die Philharmoniker in eine groovende Jazz-Band verwandeln, was schließlich den Boden für ein spektakuläres weiteres Stück bereiten wird, Morton Goulds „Tap Dance Concerto“. Hier ist ein Paar Schuhe der Solist, genauer gesagt die Steptanz-Schuhe von Kira von Kayser. In Höchstgeschwindigkeit knallen hier die Fersen, Sohlen und Zehenspitzen aufs Parkett und liefern sich dank der elektronischen Verstärkung der Schrittgeräusche einen spielerischen Wettstreit mit den süffigen Orchesterklängen. Das neue Jahr beginnt bei den Stuttgarter Philharmonikern also mit spektakulär ungewöhnlichen Momenten.

1888

Fr 01.01.2026

19.00

Stuttgarter Philharmoniker

Liederhalle, Beethoven-Saal

Karten für Mitglieder: 25 – 49 €;

freier Verkauf: 31 – 63 €; Ermäßigung für

Schüler*innen und Studierende

1889

Di 06.01.2026

17.00

Stuttgarter Kammerorchester

Liederhalle, Beethoven-Saal

Karten für Mitglieder: 22 – 46 €;

freier Verkauf: 28 – 60 €; Ermäßigung für

Schüler*innen und Studierende

tierfeld war die noch junge Gattung der Sinfonie. Mozarts älteres Vorbild Joseph Haydn hatte begonnen, diese Orchesterwerke aus ihrer Funktionalität als reine Begleit- und Hintergrundmusik bei gesellschaftlichen Anlässen zu befreien. Mozart geht einen Schritt darüber hinaus in Richtung subjektive Ausdruckskunst. Dazu gehörte auch, zahlreiche ungewöhnliche und spannungssteigernde Effekte einzubauen, wie er selbst in einem Brief notiert: „Mitten im ersten Allegro war eine Passage, die ich wohl wusste, dass sie gefallen müsste, alle Zuhörer wurden davon hingerissen – und war ein großes Applausmoment – weil ich aber wusste, wie ich sie schrieb, was das für einen Effekt machen würde, so brachte ich sie auf die Letzt noch einmal an.“

Gerade die Werke aus der Zeit zwischen 1778 und 1783 gehören zum Experimentierfreudigsten, was Mozart je geschrieben hat, und er weist damit auch den nachfolgenden Musiker-Generationen den Weg hin zu den bekannten Kompositionen der Romantik. Das gilt auch für die Klavierkonzerte, die Mozart in den 1780er Jahren schrieb, insbesondere für das c-Moll-Konzert KV 491, das sowohl wegen seiner seltenen Tonart als auch wegen des nicht allzu häufig verwendeten Dreier-Taktes auffällt. Außerdem hinterfragt Mozart hier die gängigen Strukturen und erprobt die Möglichkeit, deutlich mehr eigenständige musikalische Themen zu integrieren, was vor allem für den ersten solistischen Abschnitt gilt. Da braucht es einen reifen Pianisten, der die Balance zwischen forschem Draufgängertum und rationalem Formbewusstsein halten kann – der 68-jährige Franzose Pierre-Laurent Aimard ist eine dieser Spezialbegabungen, der nicht erst seit seiner grandiosen Aufnahme aller Mozart-Konzerte vor 2 Jahrzehnten als Koryphäe auf diesem Gebiet gilt. Spektakulär wird es also auch im traditionsreichen Dreikönigskonzert des SKO.

Markus Dippold

Inhalt

Kalender nach Genre	ab Seite 4
Oper, Ballett / Tanz, Theater	Seite 4
Varieté / Kabarett / Literatur	Seite 6
Konzert	Seite 6
Kunst, Kino	Seite 8
Termine Monats-Abos	Seite 10
Kalender Spielstätten	Seite 11
Tipps	Seite 12

DAS STUTTGARTER BALETT



Ballettabend

NOVITZKY/DAWSON

Choreografien von Roman Novitzky und David Dawson

Ab 23. Januar 2026 im Opernhaus

www.stuttgarter-ballett.de

Hauptsponsor des Stuttgarter Balletts

PORSCHE

Ein bisschen Größenwahn schadet nicht

Das Friedrichsbau Varieté startet mit »Varieté Größenwahn« in die Wintersaison

Das Friedrichsbau Varieté war schon immer ein Ort, an dem Stuttgart ein wenig frecher, mutiger, hüllenloser – kurz: großstädtischer – war. Das spürt man bereits, wenn man den großen Saal mit seinen langen Tischreihen betritt. Was auch immer draußen das Herz beschwert haben mag – im Friedrichsbau relativiert sich alles. Vielleicht auch deshalb, weil man hier während der Vorstellung Sekt (oder Cola) trinken und Käsehäppchen in Feigenmarmelade dippen kann. Fast immer hat man nette Tischnachbarn und kommt ins Gespräch. Das Drumherum gehört zur Show

und das ist ein Grund, weshalb wir bei der Kulturgemeinschaft das Friedrichsbau Varieté so schätzen. Das gilt auch für das neue Programm »Größenwahn«, das am 21. November Premiere feierte und bis 1. März dort zu sehen ist.

Um die Jahrhundertwende, zwischen 1880 und 1930, trugen im deutschsprachigen Raum gleich drei Kaffeehäuser diesen eigenwilligen Beinamen: das Café Grienstadel in Wien, das Café Stefanie in München und das Romantische Café in Berlin. Hier traf sich die Bohème: Intellektuelle, Literatinnen und Literaten, Mu-

sikerinnen und Musiker, Menschen aus unterschiedlichen Ländern – kurz: all jene, die nicht so recht in die Welt vor den Türen passten und sich deshalb eine neue erträumten. »Größenwahn« ist so gesehen eher ein Sehnsuchtsbegriff als ein Vorwurf.

Ralph Sun, seit 2007 künstlerischer Leiter im Friedrichsbau Varieté, lässt auf der Bühne ein weiteres Café Größenwahn entstehen. Von der Decke herab hängen schwere Kronleuchter, darunter Holztische und Stühle, auf denen die Bohème der Gegenwart Platz genommen hat. Mittendrin und meist von den fünf Vegas-Showgirls umringt: Evi Niesser, ausgebildete Opernsängerin und seit Jahrzehnten auf die Goldenen Zwanziger spezialisiert. Ihr goldener Kopfschmuck erinnert an den, den Brigitte Helm in »Metropolis« (1927) trägt. Auch in Sachen Mimik kann die Conférencière mit dem Stummfilmstar mithalten: Sie beherrscht sowohl das dramatische Augenrollen als auch das pointierte Zuckerschnutzenziehen aus dem Effeff.

Ihre Songs tragen das Lebensgefühl der 20er in sich, stammen aber nicht immer aus dieser Zeit – dazu zählen »Bei mir bist du shein« von 1932 oder Stücke aus der TV-Serie »Babylon Berlin«. Modern ist auch der Sound, der (leider) größtenteils aus der Konservenfassung kommt: viel Wumms, der dafür sorgt, dass Pianist Sascha Kommer an diesem Abend kaum hören ist. Hoffentlich ändert sich das beim nächsten Programm wieder.

Die Showacts überzeugen durchgehend. In dieser Saison zeigen die Herren mindestens so viel Haut wie die Damen. Schon der erste Act, ein atemberaubender Rola-Bola-Auftritt des Ukrainer Andriy Ruzhilo, ist ein Beispiel dafür: Er stapelt Rollen und Bretter in schwindelerregende Höhen und entblättert sich mit jedem Höhendezimeter – bis zum feuerroten Minislip.

Feuerrot ist auch das Kostüm der Ungarin Georgina Sun, die sich mit wilder Ekstase in die Rolle von Anita Berber tanzt. Später schwingt sie

sich am Seil mit expressiv-kantigen Bewegungen in die Höhe. Überhaupt: Luftakrobatik spielt eine große Rolle. Das Programm könnte diesmal auch »Höhenrausch« heißen.

Jana Vogel aus Dessau fühlt sich dort oben sichtlich wohl – sowohl an den Strapaten als auch an der Stage-Pole-Stange, die sie mit Eleganz umspielt. Ebenso geschmeidig präsentiert sich der Finne Santeri Koivisto, der mit lässiger Selbstverständlichkeit auf einer Hand balanciert.

Der Höhepunkt der zweiten Hälfte aber ist der Messerwerf-Act des Duos »The Shesters«. Die Brasilianerin Manoela Wolfart und der Spanier Rubén Burgos kombinieren Nervenkitzel mit Humor – etwa wenn sie mitten im Gefecht die Rollen tauschen. Burgos zeichnet mit Messern und Äxten die Konturen seiner Partnerin nach, sie schießt ihm den Apfel mit der Armbrust vom Kopf. Ob das Motiv zu den Goldenen 20ern passt? Das fragt hier niemand.

»Mit dem Titel „Größenwahn“ wollen wir bewusst kokettieren«, erklärt Geschäftsführer Timo Steinhauer. »Der Begriff klingt zunächst dekadent, aber in Kombination mit den artistischen Höchstleistungen wollen wir mit auf den Weg geben, dass jeder über sich hinauswachsen kann. Heutzutage sagt man „think big“. Wir wollen zu Visionen und Zielen aufrufen, daher bedeutet es für uns etwas Gutes.«

Positives, großes Denken, »Think big«, sind aktuell sicherlich eine hilfreiche Haltung, denn die drastischen Sparmaßnahmen im Stuttgarter Haushalt treffen die freien Bühnen der Stadt hart. Sie sägen auch an den Seilen der luftig-kühnen Friedrichsbau-Welt. Zum Glück gibt es eine ganz einfache Möglichkeit, um diese (und andere) Kultureinrichtungen zu stärken. Die Lösung heißt: Hingehen! Am besten mit Freunden und Freunden. Die Karten gibt's bei der Kulturgemeinschaft.

Angelika Brunke



Varieté Größenwahn © Alexandra Klein

»Eine richtig tolle Aufgabe!«

Seit März 2025 ist Margherita Lo Tito Leiterin für Programm und Marketing. Im Interview berichtet Sie, was ihr an ihrer Arbeit wichtig ist.

Margherita, wo steckt Deine Arbeit überall drin?

Margherita Lo Tito: Oh, in einigen Bereichen. Das beginnt bei der Programmgestaltung und -entwicklung. Ich beschäftige mich mit Fragen wie: Was nehmen wir ins nächste Programm auf? Mit wem kooperieren wir? Seit der neuen Spielzeit haben wir z. B. für das Tanz-Abo Gauthier Dance Juniors und für das Jazz-Abo das Jazz Festival Esslingen gewinnen können.

Was heißt, Du stehst in engem Kontakt mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern?

Ja, und das ist eine tolle Aufgabe! Für viele Kulturschaffende und Kultureinrichtungen sind wir eine wichtige Partnerin, denn wir nehmen zuverlässig Kartenkontingente ab. Das ist vor allem für die kleineren Bühnen wichtig. Schön ist auch, dass unsere Mitglieder dadurch immer wieder Bühnen für sich entdecken, die sie ansonsten vielleicht nie besucht hätten. Umgekehrt ist auch für uns der Austausch mit den Kooperationspartnerinnen und -partnern wertvoll. Denn dabei entstehen Impulse, die dann wieder in unser Programm einfließen. Wir entwickeln uns ja stetig weiter. Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern ein ansprechendes Programm zu bieten, das am Puls der Zeit ist und in dem jeder und jede etwas für sich findet.

Und an diesem Punkt beginnt dann das Marketing ...

Genau. Auch da gibt es verschiedene Bereiche. So verantwortete ich die Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehört übrigens auch das »Facelifting« dieser Zeitung, das in dieser Ausgabe der »Kultur« zum ersten Mal umgesetzt ist. Ein weiterer Bereich ist das Marketing. Hier habe ich zum Beispiel das »KulturTasting« mitentwickelt. Das ist ein neues Angebot, mit dem wir online-affine Menschen

erreichen wollen. Kurz zusammengefasst: Drei Live-Erlebnisse – drei unterschiedliche Genres – und das in nur wenigen Klicks.

Du bist eine echte Kulturfrau. Was bedeuten Kunst und Kultur für Dich?

Kunst ist für mich etwas, das zum Leben einfach dazugehört! Mein Vater war Bildhauer, daher war Kunst von Klein auf Teil meines Lebens. Kunst und Kultur schaffen Begegnungsorte, sie bringen Menschen ins Gespräch, sie geben Anstoß zum Nachdenken, können uns aus dem Alltag entführen und neue Welten eröffnen. Und: Sie bereichern!

Welche Veranstaltungen liebst Du besonders?

Die Liveerlebnisse! Mich faszinieren die echten Momente: Theaterstücke, mit ihrem subtilen

Blick auf die Realität, Konzerte, Lesungen, die in eine andere Welt entführen und berühren. Aber auch Varieté- oder Kabarettabende, die wunderbar unterhalten.

Bevor Du bei der Kulturgemeinschaft begonnen hast, warst Du unter anderem beim JES, am Staatstheater, bei der Stiftung Geißstraße, am Theater tri-bühne, bei den Rossini-Festspielen und als freischaffende Dramaturgin tätig. Wie beeinflussen diese Erfahrungen Deine Arbeit?

Ich habe alle Arbeitsfelder rund um Kulturveranstaltungen und Programm kennengelernt: Kulturmanagement, Programmierung, Kulturvermittlung, Dramaturgie und Regie. Positiver Nebeneffekt: Ich bin dadurch mit der Kulturland-

schaft im Großraum Stuttgart gut vertraut. Ich denke, das ist keine schlechte Voraussetzung, um heute gemeinsam mit der Geschäftsführung und unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern ein vielseitiges, hochwertiges und attraktives Programm anzubieten.

Eine persönliche Frage: Du bist mit neun Jahren aus Italien nach Deutschland gekommen und hast damals Deutsch von Grund auf neu gelernt. Wie erlebst Du diese Sprache im Vergleich zum Italienischen?

Ich bin in beiden Sprachen zuhause. Dass die Oper aufgrund der Melodik der Sprache in Italien seinen Anfang nahm, fühle ich durchaus.

»Migrationshintergrund« ist ein Schlagwort, das heute in den Medien permanent vertreten ist. Spielt das für Dich persönlich eine Rolle? Sicher. Mein Name deutet darauf hin, dass ich eine Zuwanderungsgeschichte habe. Persönlich fühle ich mich in der Gesellschaft voll und ganz integriert und angekommen. Das hat auch mit meinem Studium der deutschen Literatur und Geschichte zu tun. Ich hoffe sehr, dass die Charta der Grundrechte der EU und das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz dauerhaft bestehen bleiben, ich mich nicht eines Tages diskriminiert fühlen muss und mich weiter in Deutschland sicher fühlen kann.

Was wünschst Du Dir für die Kulturgemeinschaft?

Dass es uns noch besser gelingt, ein breites Publikum anzusprechen. Von unseren langjährigen Mitgliedern hören wir immer wieder, wie viel ihnen das Abo rückblickend bedeutet. Ich bin mir sicher, dass ein Abo für viele Menschen spannend ist – gerade, weil es in unsere »schnelle« Zeit eine wohltuende Verbindlichkeit bringt.

Das Interview führte Angelika Brunke



Margherita Lo Tito © Kulturgemeinschaft

Kalender nach Genre

Oper	Seite 4
Ballett / Tanz	Seite 4
Theater	Seite 4
Varieté	Seite 6
Kabarett	Seite 6
Literatur	Seite 6
Konzert	Seite 6
Kunst	Seite 8
Kino	Seite 8

Oper

Sa 03.01.2026 19.00

Madama Butterfly

Opernhaus

In italienischer Sprache

Musik Giacomo Puccini

Inszenierung Monique Wagemakers
Puccinis Meisterwerk über die Geisha Cio-Cio San, die aus Liebe zu einem amerikanischen Offizier mit ihren Traditionen bricht, um dann schwanger sitzen gelassen zu werden.

So 04.01.2026 18.00

Die Zauberflöte

Opernhaus

In deutscher Sprache

Musik Wolfgang Amadeus Mozart
Inszenierung Barrie Kosky, Suzanne Andrade

Eine Geschichte des Erwachsenwerdens und der Liebe.

Di 06.01.2026 19.00

Madama Butterfly

Opernhaus

In italienischer Sprache

Mi 07.01.2026 19.30

Der rote Wal

Opernhaus

In deutscher Sprache

Musik Vivan und Keta Bhatti
Inszenierung Martin G. Berger
Der rote Wal ist nicht Märchen, um zu verniedlichen, sondern um mit einem Stuttgarter Stoff umzugehen, der wie ein Mythos aufgeladen ist. Um von Widerstand und vom Gewaltmonopol zu erzählen.

Do 08.01.2026 19.00

Don Giovanni

Opernhaus

In italienischer Sprache

Musik Wolfgang Amadeus Mozart
Inszenierung Andrea Moses
Mozarts Meisterwerk über einen un widerstehlichen Verführer als konzertante Aufführung: ohne Kostüme aber mit Drama.

Fr 09.01.2026 19.00

Madama Butterfly

Opernhaus

In italienischer Sprache

So 10.01.2026 19.00

Die Zauberflöte

Opernhaus

In deutscher Sprache

So 11.01.2026 17.00

Don Giovanni

Opernhaus

In italienischer Sprache

So 18.01.2026 15.00

Madama Butterfly

Opernhaus

In italienischer Sprache

Mo 19.01.2026 19.30

Der rote Wal

Opernhaus

In deutscher Sprache

Di 20.01.2026 19.00

Don Giovanni

Opernhaus

In italienischer Sprache

Mi 21.01.2026 19.00

Madama Butterfly

Opernhaus

In italienischer Sprache

Do 22.01.2026 19.30

Der rote Wal

Opernhaus

In deutscher Sprache

Sa 24.01.2026 19.30

Madama Butterfly

Opernhaus

In italienischer Sprache

So 25.01.2026 19.00

Don Giovanni

Opernhaus

In italienischer Sprache

Fr 30.01.2026 19.00

L'incoronazione di Poppea

Wilhelma Theater

In italienischer Sprache

Sa 31.01.2026 19.00

Don Giovanni

Opernhaus

In italienischer Sprache

Fr 30.01.2026 19.00

L'incoronazione di Poppea

Wilhelma Theater

In italienischer Sprache

Ballett / Tanz

Fr 02.01.2026 19.00

Der Nussknacker

Opernhaus

Stuttgarter Ballett

Choreografie Edward Clug

Musik Peter Tschaikowsky

Ein Märchenballett für Erwachsene und Kinder, inspiriert von E.T.A. Hoffmanns Erzählung

»Nussknacker und Mausekönig«.

Do 29.01.2026 20.15

Radical Classical

Theaterhaus – T2

Choreografie A. Barton, M. Canidia, M. Chouinard, E. Gauthier, M. Goecke u. a.

Wie faszinierend die gar nicht so

seltene Kombination von zeitgenössischem Tanz und Klassik ist,

dafür will der Tanzabend eine Lanze brechen. In den Pausen

eigens produzierte Erklärfilme,

die jedes Musikstück aus einem anderen Winkel beleuchten.

Fr 30.01.2026 19.00

Ballettabend: Interaktion

Schauspielhaus

Stuttgarter Ballett

Fr 30.01.2026 20.15

Radical Classical

Theaterhaus – T2

Choreografie A. Barton, M. Canidia, M. Chouinard, E. Gauthier, M. Goecke u. a.

Wie faszinierend die gar nicht so

seltene Kombination von zeitgenössischem Tanz und Klassik ist,

dafür will der Tanzabend eine Lanze brechen. In den Pausen

eigens produzierte Erklärfilme,

die jedes Musikstück aus einem anderen Winkel beleuchten.

Theater

Fr 02.01.2026 15.00

Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Komödie im Marquardt

Autor Otfried Preußler

Inszenierung Grit Lukas

Der Räuber Hotzenplotz ist mit

neuem Abenteuer zurück!

Fr 02.01.2026 20.00

Familienbande

Wortkino Dein Theater

Programm von Norbert Elias

Eine unterhaltsame Familienaufstellung in Wort und Ton.

Sa 03.01.2026 15.00

Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Komödie im Marquardt

Autor Neil Simon

Inszenierung Robin Telfer

Die Flitterwochen sind vorbei,

als die frisch verheirateten Paul

und Corie Batter in die erste

gemeinsame Wohnung ziehen.

die Mondrakete

Komödie im Marquardt

Sa 03.01.2026 20.00

Familienbande

Wortkino Dein Theater

Do 04.01.2026 18.00

Barfuß im Park

Komödie im Marquardt

Autor Neil Simon

Inszenierung Robin Telfer

Die Flitterwochen sind vorbei,

als die frisch verheirateten Paul

und Corie Batter in die erste

gemeinsame Wohnung ziehen.

Wählen Sie selbst!

Alle Veranstaltungen mit

diesem Symbol sind wählbar

im Rahmen des Wahl-Abos.

Do 08.01.2026 19.00

Die kleinen Dinge des Lebens

Wortkino Dein Theater

Von und mit Stefan Österle und

Ellen Schubert

Sophie und Karlheinz ziehen

um. Die Dinge ihrer gemein-

samen Vergangenheit müssen

bewegt werden. Diese »Bausteine

des Lebens« wecken Erinnerun-

gen, werden verpack

Fr 16.01.2026 19.30
Heimsuchung ●
 Theater der Altstadt

Fr 16.01.2026 19.30
Wer hat Angst vor Virginia Woolf? ●
 Schauspielhaus

Sa 17.01.2026 20.00
50 Jahr blondes Haar ●
 Wortkino Dein Theater

Sa 17.01.2026 19.30
Achtsam morden durch bewusste Ernährung ●
 Forum Theater Stuttgart

Sa 17.01.2026 20.30
Die Welt im Rücken
 Schauspielhaus

Autor Thomas Melle
 Inszenierung Lucia Bihler
 Die Chronik einer bipolaren Erkrankung, das fesselnde und atemberaubende Manifest eines schreibenden Ichs. Melles Roman ist eine literarische Wucht, poetisch, hochkomisch, dramatisch, präzise.

Sa 17.01.2026 20.15
Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat ●
 Theaterhaus – T3

Autor*innen Lolita Lax, Jean Peters, Kay Voges
 Szenische Lesung der Correctiv-Recherche rund um ein Treffen der AfD.

Sa 17.01.2026 19.30
Heimsuchung ●
 Theater der Altstadt

So 18.01.2026 18.00
Achtsam morden durch bewusste Ernährung ●
 Forum Theater Stuttgart

So 18.01.2026 18.00
Auf Achse ●
 Wortkino Dein Theater
 Programm mit Ellen Schubert und Stefan Österle
 Ein Kurzurlaub in die Welt der Poesie.

So 18.01.2026 18.00
Der Drache ●
 Theater Atelier
 Autor Ewgeni Schwarz
 Inszenierung Vladislav Grakovski
 Der Zufall führt den berufsmäßigen Helden Lancelot in eine kleine Stadt, die von einem Drachen beherrscht wird. Mutig will er die Bewohner befreien, aber diese wollen das gar nicht.

So 18.01.2026 17.00
Heimsuchung ●
 Theater der Altstadt

So 18.01.2026 19.00
Ich werde nicht hassen ●
 Theaterhaus – T4
 Autor Izzeldin Abuelaish
 Inszenierung Ernst Konarek
 Die wahre Geschichte von Dr. med. Abuelaish und seinem Leben in Gaza.

Mo 19.01.2026 16.00
Auf Achse ●
 Wortkino Dein Theater

Di 20.01.2026 19.30
Die acht Frauen ●
 Altes Schauspielhaus

Di 20.01.2026 19.30
Hamlet ●
 Schauspielhaus

Autor William Shakespeare
 Inszenierung Burkhard C. Kosminski
 Hamlet, Prinz von Dänemark, erfährt vom geist seines vaters, dass sein Onkel Claudius ihn ermordet hat. Hamlet schmiedet einen verhängnisvollen Plan...,

Mi 21.01.2026 16.00
Die kleinen Dinge

Wählen Sie selbst!
 Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.

Fr 23.01.2026 20.00
Der Gott des Gemetzels ●
 Theater Atelier
 Autorin Yasmina Reza

Inszenierung Vladislav Grakovski
 Meisterwerk mit psychologischem Tiefgang – nachdenklich machend, berührend, brillant.

Fr 23.01.2026 19.00
Der Hobbit ●
 FITZ! Zentrum für Figurentheater

Nach J. R. R. Tolkien
 Wer die verschiedenen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten so gekonnt vereint und so perfekt zusammenspielt wie das Hobbit-Team, lässt damit selbst Hollywood im Regen stehen.

Fr 23.01.2026 20.15
Die deutsche Ayse ●
 Theaterhaus – T4

Autor Tugsal Mogul
 Inszenierung Janet Stornowski
 Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land.

Sa 24.01.2026 19.00
Alice im Wunderland ●
 Theater Tri-bühne

Autor Lewis Carroll
 Inszenierung Florian Dehmel

Sa 24.01.2026 20.00
Blaus Wunder ●
 Wortkino Dein Theater

Autor Ödön von Horváth
 Inszenierung Christina Tscharnyiski
 »Zur schönen Aussicht« nennt sich nur das Hotel. Schön sind diese Aussichten nämlich nicht. Weder für das Hotel noch für die morbide Gesellschaft, die es bewohnt. Das Geld fehlt an allen Ecken und Enden – dem Betrieb und den »illustren« Gästen.

Sa 24.01.2026 19.00
Der Hobbit ●
 FITZ! Zentrum für Figurentheater

Sa 24.01.2026 20.00
Die Wunderübung ●
 Theater Atelier

Autor Daniel Glattauer
 Inszenierung Sophie Schneider
 Ein Paar in der Krise – auch dessen Therapeut scheint mit eigenen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Do 22.01.2026 20.15
71023 – Ein Lesedrama von Ernst Konarek ●
 Theaterhaus – T3

Ereignisse in Israel/Palästina vom 7.10.2023 bis zum 19.01.2025.

Do 22.01.2026 19.00
Illusionen ●
 Theater Tri-bühne

Fr 23.01.2026 19.00
Alice im Wunderland ●
 Theater Tri-bühne
 Autor Lewis Carroll
 Inszenierung Florian Dehmel
 Die anarchische Kraft des kindlichen Nonsense. Das ist komisch, traurig und bitter zugleich und die Frage stellt sich: Was ist das Wunderland eigentlich?

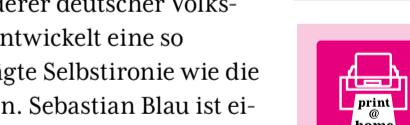
Do 22.01.2026 20.00
Blaus Wunder ●
 Wortkino Dein Theater

Ein literarisches Programm mit Musik.
 Kein anderer deutscher Volksstamm entwickelt eine so ausgeprägte Selbstironie wie die Schwaben. Sebastian Blau ist einer ihrer brillantesten Vertreter. Ergänzt wird das Programm mit typischen Liedern.

Fr 23.01.2026 19.30
Der geschenkte Gaul ●
 Württembergische Landesbühne Esslingen

Autorin Hildegard Knef
 Inszenierung Christoph Biermeier

Die Autobiografie von Hildegard Knef ist eine Achterbahnfahrt durch zwei Kontinente und mehr als 50 Jahre Zeitgeschichte. Wir erleben eine Frau voller Scharfsinn, Weitblick und Emanzipation.
Das Ticket kommt umgehend als PDF per E-Mail zu Ihnen.



Print@Home

Ihre online gekauften Tickets können Sie zu Hause selbst ausdrucken – inklusive VVS-Berechtigung.

So funktioniert's: Auf www.kulturgemeinschaft.de Veranstaltung aussuchen, im Saalplan Tickets auswählen und zur Kasse gehen.
Print@Home auswählen, Fahrgastnamen eintragen und Kauf abschließen.

Das Ticket kommt umgehend als PDF per E-Mail zu Ihnen.

Kultur schenken

UNSERE GESCHENK TIPPS

Abos, Tickets & Wertgutscheine

Verschenken Sie Kulturerlebnisse an Familie und Freunde.

Abo-Specials

ViererPack & Take Five sind zwei Abo-Reihen mit spannenden Veranstaltungen, die einen wunderbaren Streifzug durch das Stuttgarter Kulturerleben bieten. Wählen Sie Ihre Abo-Reihe. Passt ein Termin nicht: Termintausch ist möglich.

Näheres unter www.kulturgemeinschaft.de/abospecials.

ViererPack **89 Euro**

ABO NR. 8190

Di 06.01.26 **STUTTGARTER KAMMERORCHESTER** Liederhalle/ Beethoven-Saal
 Do 12.02.26 **WIE IM HIMMEL** Johanneskirche am Feuersee/ Theater der Altstadt
 Mi 29.04.26 **ENDSTATION SEHNSUCHT** Altes Schauspielhaus
 Fr 22.05.26 **ACHTSAM MORDEN** Forum Theater

ABO NR. 8192

Sa 10.01.26 **BARFUSS IM PARK** Komödie im Marquardt
 Mo 09.03.26 **HEARTBEATS** Liederhalle/ Beethoven-Saal
 Fr 08.05.26 **STOLZ UND VORURTEIL* (* ODER SO)** Theater tri-bühne
 Fr 03.07.26 **ACHTSAM MORDEN DURCH BEWUSSTE ERNÄHRUNG** Forum Theater

ABO NR. 8193

Mi 14.01.26 **HEIMSUCHUNG** Theater der Altstadt
 Di 03.02.26 **DAS PERFEKTE GEHEIMNIS** Württembergische Landesbühne Esslingen
 Di 23.06.26 **DIE OPTIMISTINNEN** Altes Schauspielhaus
 Di 21.07.26 **STUTTGARTER KAMMERORCHESTER** Liederhalle/ Mozart-Saal

Take Five **219 Euro**

ABO NR. 8109

Sa 24.01.26 **MADAMA BUTTERFLY** Staatstheater Opernhaus
 Sa 21.02.26 **STOLZ UND VORURTEIL* (* ODER SO)** Theater tri-bühne
 Di 31.03.26 **DER HEXER** Altes Schauspielhaus
 So 03.05.26 **COMPAGNIE KÄFIG** Forum am Schlosspark Ludwigsburg
 Di 21.07.26 **STUTTGARTER KAMMERORCHESTER** Liederhalle/ Mozart-Saal

ABO NR. 8110

Do 01.01.26 **STUTTGARTER PHILHARMONIKER** Liederhalle/ Beethoven-Saal
 Sa 07.02.26 **BALLET DU CAPITOLE DE TOULOUS** Forum am Schlosspark Ludwigsburg
 Do 05.03.26 **ILLUSIONEN** Theater tri-bühne
 Do 02.04.26 **CASANOVA** Staatstheater Opernhaus
 Di 05.05.26 **ENDSTATION SEHNSUCHT** Altes Schauspielhaus

ABO NR. 8111

So 18.01.26 **BALLET BC VANCOUVER** Forum am Schlosspark Ludwigsburg
 Fr 06.03.26 **SWR SYMPHONIEORCHESTER** Liederhalle/ Beethoven-Saal
 Do 09.04.26 **HALBE TREPP** Theater der Altstadt
 Fr 22.05.26 **LA CENERENTOLA** Staatstheater Opernhaus
 Di 30.06.26 **DIE OPTIMISTINNEN** Altes Schauspielhaus

ABO NR. 8112

So 04.01.26 **BARFUSS IM PARK** Komödie im Marquardt
 So 01.03.26 **MUSIKALISCHE AKADEMIE STUTTGART** Neues Schloss / Weißer Saal
 Do 02.04.26 **HALBE TREPP** Theater der Altstadt
 Sa 23.05.26 **CLOUD GATE DANCE THEATRE** Forum am Schlosspark Ludwigsburg
 Do 18.06.26 **DIE ZAUBERFLÖTE** Staatstheater Opernhaus

Kulturgemeinschaft

So 25.01.2026	18.00	Sa 31.01.2026	20.00	gibt's das heute noch?	nen politischen Jahresrückblick geziemt.	Neujahrskonzert	Welt der Musik.
Dietrich Bonhoeffer	•	Einfach sagenhaft	•	Wortkino Dein Theater	Forum am Schlosspark	1891	
Wortkino Dein Theater		Wortkino Dein Theater		Konzeption Friedrich Beyer	Ludwigsburg	Fr 09.01.2026	20.00
Konzeption Friedrich Beyer		Johanneskirche am Feuersee		Biographie eines furchtlosen und mutigen Mannes, der seine aufrechte Haltung auch im Angesicht des Terrors und des Todes nicht verlor.	Belen Cabanes (Kastagnetten)	Berlin Comedian Harmonists	
Di 27.01.2026	16.00	Sa 31.01.2026	19.30	Johannes Flöck – Frühblüher und Spätsünder	Eduardo Aladrén (Tenor)	Über den Wolken	
Dietrich Bonhoeffer	•	Wie im Himmel	•	Renitenztheater	Thomas Herzog (Leitung)	Forum am Schlosspark	
Wortkino Dein Theater		Johanneskirche am Feuersee		Egal ob Sie Johannes schon einmal live erlebt haben oder nicht, dieser Abend wird Sie mit einem Lächeln nach Hause schicken.	Werke von Manuel de Falla, Amadeu Vives i Roig, Isaac Albéniz, Gerónimo Giménez y Bellido, Johann Strauß u. a.	Ludwigsburg	
Di 27.01.2026	19.00	Autor Kay Pollak		Ein Wohlfühl-Abend mit Lachmuskel Workout!	Holger Off, Norbert Kohler (Tenor)	1892	
Gilgi – eine von uns	•	Inszenierung Annalena Maas		Fr 09.01.2026	Olaf Drauschke, Ulrich Bildstein (Bariton)	Fr 09.01.2026	20.00
Theater Tri-bühne		Weltbekannter Dirigent kehrt		Magdalena Ganter – Transit Tour	Wolfgang Höltzel (Bass)	Berlin Comedian Harmonists	
Autorin Irmgard Keun		in sein Heimatdorf zurück. Als er das Amt des Kantors antritt,		Renitenztheater	Nikolai Orloff (Klavier)	Über den Wolken	
Inszenierung Florian Dehmel		findet er über seine Leidenschaft für die Musik auch zu den Menschen zurück.		Die Reise, zu der sich Magdalena Ganter mit ihrem ersten Soloalbum Neo Noir (2021) aufgemacht hat, wird mit Transit konsequent fortgesetzt.	Seit über 25 Jahren begeistern die Berlin Comedian Harmonists ihr Publikum weltweit. Ihr Sound ist frisch und künstlerisch brillant – wie beim ersten Auftritt. Das Repertoire des Sextetts ist mit der Zeit immer vielseitiger geworden. Prämierten die Berlin Comedian Harmonists zu Beginn ihrer Karriere einzig und allein Songs der legendären Vorbilder, glänzen sie jetzt auch mit Arrangements aktueller Hits.	Forum am Schlosspark	
Irmgard Keuns Roman über ein Mädchen aus Köln der 20er Jahre, das sein Leben selbst bestimmen will.		Sa 31.01.2026	19.30	Kathi Wolf – Die Klapsenbeste	Beethoven-Saal / KKL	1893	
Mi 28.01.2026	19.00	Winnetou	•	Renitenztheater	Caroline Eyck (Theremin)	Fr 09.01.2026	20.00
Gilgi – eine von uns	•	Theater am Olgaecck		Mit Wort, Witz und Musik bringt Kathi Wolf psychologische Fachkenntnis mit einem Augenzwinkern und politisches Kabarett auf die Bühne.	Kira von Kayser (Stepptanz)	Internationales Pianisten-festival Böblingen	
Theater Tri-bühne		Sa 31.01.2026	20.00	So 10.01.2026	Arkady Shilkloper (Alphorn)	Carmina Burana & Boléro	
Autorin Irmgard Keun		Reborn	•	Renitenztheater	Andrey Boreyko (Leitung)	Beethoven-Saal / KKL	
Inszenierung Florian Dehmel		FITZ! Zentrum für Figurentheater		Die Reise, zu der sich Stefan sagt von sichselbst nur, er betreibe österreichisches Jammern und Nörgeln, aber mit deutscher Gründlichkeit.	Werke der Strauss-Dynastic und Konzerte für Alphorn, Theremin und Stepptanz	Do 01.01.2026	19.00
Irmgard Keuns Roman über ein Mädchen aus Köln der 20er Jahre, das sein Leben selbst bestimmen will.		Varieté		Fr 23.01.2026	* Diese Veranstaltung der Kulturgemeinschaft steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.	Stuttgarter Philharmoniker	
Do 29.01.2026	20.00	So 04.01.2026	18.00	Stefan Waghübinger – Versunkene Sätze – Best of	Neujahrskonzert – Seltene Soli	1894	
Mephisto	•	Varieté Größenwahn	•	Renitenztheater	Beethoven-Saal / KKL	Fr 09.01.2026	20.00
Schwabenlandhalle		Friedrichsbau Varieté		Ein Abend irgendwo zwischen Liedermacher-Abend und Musik-Kabarett, und doch ist es ganz und gar vor allem eines: Ein Abend mit Fee Badenius.	Caroline Eyck (Theremin)	Internationales Pianisten-festival Böblingen	
Autor Klaus Mann		Inszenierung Ralph Sun		So 11.01.2026	Kira von Kayser (Stepptanz)	Carmina Burana & Boléro	
Inszenierung Kai Frederic Schrickel		Die 20er-Jahre Revue ist mehr als eine Show – es ist ein Versprechen, eine Versuchung, eine Zeitreise in eine Ära, in der alles möglich schien.		Fr 23.01.2026	Arkady Shilkloper (Alphorn)	Beethoven-Saal / KKL	
»Mephisto« gilt als Schlüsselroman und wenig verklausulierte Porträt des Schauspielers Gustaf Gründgens (1899–1963) – und ist zugleich eine hochaktuelle Auseinandersetzung mit Fragen von Anpassung und Widerstand, Karrieredenken und künstlerischer Moral.		So 11.01.2026	19.00	Stefan Waghübinger – Versunkene Sätze – Best of	Andrey Boreyko (Leitung)	Amadeus Amadeus – Dreikönigskonzert	
Do 29.01.2026	20.00	So 04.01.2026	18.00	Renitenztheater	Werke der Strauss-Dynastic und Konzerte für Alphorn, Theremin und Stepptanz	Beethoven-Saal / KKL	
Reborn	•	Varieté Größenwahn	•	Matthias Walz möchte sein wie der Nikolaus: Man freut sich auf ihn, hat aber immer auch ein bisschen Angst, was da wohl auf einen zukommt.	* Diese Veranstaltung der Kulturgemeinschaft steht allen Interessierten offen, sie kann ohne Mitgliedschaft besucht werden.	Do 01.01.2026	19.00
FITZ! Zentrum für Figurentheater		Friedrichsbau Varieté		Fr 14.01.2026	Weber & Dogs – Macht nix!	Stuttgarter Philharmoniker	
Hybrid aus Figurentheater, Reenactment und Live-Stream.		Do 15.01.2026	20.00	Renitenztheater	Die Mitte ist nicht das Ende	1895	
Fr 30.01.2026	20.00	So 18.01.2026	18.00	SWR-Moderator Florian Weber, geht stellvertretend für seine Generation in eine Therapie-Doppelstunde beim renommierten Psychiater Dr. Christian Peter Dogs. 90 Minuten live auf der Bühne.	Fr 23.01.2026	Prague Royal Philharmonic	
50 Jahr blondes Haar	•	Varieté Größenwahn	•	Eine aufregende Expedition durch die Fauna und Flora des Staatswesens.	Carmina Burana & Boléro	Carmina Burana & Boléro	
Wortkino Dein Theater		Friedrichsbau Varieté		Do 15.01.2026	Matthias Walz – Der böse Mann am Klavier	Beethoven-Saal / KKL	
Fr 30.01.2026	19.00	So 18.01.2026	18.00	Renitenztheater	Do 27.01.2026	Weber & Dogs – Macht nix!	
Stolz und Vorurteil*		Varieté Größenwahn	•	Matthias Walz möchte sein wie der Nikolaus: Man freut sich auf ihn, hat aber immer auch ein bisschen Angst, was da wohl auf einen zukommt.	Fr 14.01.2026	Die Mitte ist nicht das Ende	
(* oder so)	•	Friedrichsbau Varieté		Fr 16.01.2026	Philippe Weber – Power to the Popel	Stuttgarter Kammerorchester	
Theater Tri-bühne		Do 15.01.2026	20.00	Renitenztheater	Fr 23.01.2026	Amadeus Amadeus – Dreikönigskonzert	
Autorin Isobel McArthur nach Jane Austen		So 18.01.2026	19.00	Eine aufregende Expedition durch die Fauna und Flora des Staatswesens.	Fr 01.01.2026	1896	
Inszenierung Florian Dehmel		Varieté Größenwahn	•	Fr 16.01.2026	Schlachtplatte – Die Jahres-endabrechnung 2025	Stuttgarter Kammerorchester	
Jane Austens berühmter Roman als irrwitzige Komödie mit Musik.		Friedrichsbau Varieté		Renitenztheater	Fr 23.01.2026	1897	
Fr 30.01.2026	20.00	So 25.01.2026	18.00	Zusammen präsentieren die Fantastischen Vier des Kabaretts, Robert Griess, Chin Meyer, Gilly Alfeo und Sonja Pikart, die wildeste Show westlich der Wolga!	Fr 01.01.2026	Royal Scottish National Orchestra	
Reborn	•	Varieté Größenwahn	•	Fr 25.01.2026	Lennard Rosar – Schildmaid	Beethoven-Saal / KKL	
FITZ! Zentrum für Figurentheater		Friedrichsbau Varieté		Renitenztheater	Fr 23.01.2026	1898	
Hybrid aus Figurentheater, Reenactment und Live-Stream.		Do 29.01.2026	20.00	Mit satirischen Erzählungen aus dem alltäglichen Leben und poetischen Kurzgeschichten, weist der Kölner spielerisch und äußerst humorvoll auf heutige Gesellschaftsprobleme hin.	Fr 01.01.2026	Sa 10.01.2026	
Fr 30.01.2026	20.00	So 11.01.2026	18.00	Fr 18.01.2026	Tobias Mann – Real/Fake – Das 8. Solo	1899	
Reborn	•	Varieté Größenwahn	•	Renitenztheater	Fr 18.01.2026	19.00	
FITZ! Zentrum für Figurentheater		Friedrichsbau Varieté		In Texten und Liedern widmet sich Tobias Mann falschen Wahrheiten und wahren Fakes. Ein Abend mit tiefschürfenden Gedanken, cleverer Satire und puppenlustigem Blödsinn vom Fachmann	Fr 18.01.2026	Royal Scottish National Orchestra	
Hybrid aus Figurentheater, Reenactment und Live-Stream.		Do 15.01.2026	20.00	Fr 19.01.2026	Renitenz-Ensemble – Meinung Macht Mobil	Beethoven-Saal / KKL	
Sa 31.01.2026	19.30	So 04.01.2026	19.00	Renitenztheater	Fr 19.01.2026	19.00	
Buddenbrooks	•	Klaus Birk – Adam, Eva und der Trump-Tower	•	Zwischen Sitcom-Tempo und Tiefgang entsteht eine Mischung aus Krimi-Parodie und Stadtbeobachtung – klug, scharfsichtig und herrlich unbequem.	Fr 19.01.2026	Stuttgarter Kammerorchester	
Schauspielhaus		Renitenztheater		Fr 19.01.2026	Amadeus Amadeus – Dreikönigskonzert	1900	
Autor Thomas Mann, Neufassung von John von Duffel		Klaus Birk spielt sein Bestes aus 27 Jahren Entertainment-Karriere. Hier treffen global pupsende Kühe auf Traumfrauen und getackerte Laptops.		Fr 19.01.2026	19.00	1901	
Inszenierung Amélie Niermeyer		Di 06.01.2026	20.00	In Texten und Liedern widmet sich Tobias Mann falschen Wahrheiten und wahren Fakes. Ein Abend mit tiefschürfenden Gedanken, cleverer Satire und puppenlustigem Blödsinn vom Fachmann	Fr 19.01.2026	19.00	
Die Bühnenbearbeitung von Thomas Manns Roman zeigt das zeitlose Drama um Tradition und Erneuerung, Glück und Verlust, die stets den gesellschaftlichen Umbrüchen unterliegenden Familienverhältnisse.		Werner Koczwara	•	Fr 19.01.2026	Renitenz-Ensemble – Meinung Macht Mobil	1902	
Fr 30.01.2026	20.00	Renitenztheater		Fr 19.01.2026	Renitenz-Ensemble – Meinung Macht Mobil	1903	
Reborn	•	Ein spannendes, informatives und vor allem sehr komisches Programm. Kabarett, das nicht nur erheitert sondern auch bereichert. Ihr Hirn wird begeistert sein.		Fr 19.01.2026	Max Goldt – Aber?	1904	
FITZ! Zentrum für Figurentheater		Do 08.01.2026	20.00	Renitenztheater	Fr 19.01.2026	1905	
Hybrid aus Figurentheater, Reenactment und Live-Stream.		Werner Koczwara	•	Renitenztheater	Fr 19.01.2026	1906	
Sa 31.01.2026	19.30	Ein spannendes, informatives und vor allem sehr komisches Programm. Kabarett, das nicht nur erheitert sondern auch bereichert. Ihr Hirn wird begeistert sein.		Fr 19.01.2026	Sei klug und halte dich an Wunder	1907	
Das perfekte Geheimnis	•	Do 08.01.2026	20.00	Renitenztheater	Fr 19.01.2026	1908	
Württembergische Landesbühne Esslingen		Lennart Schilgen – Verklärungsbedarf	•	Fr 19.01.2026	Sascha Korf – Danke und Tschüss	1909	
Autor Paolo Genovese		Renitenztheater		Fr 19.01.2026	Renitenztheater	1910	
Inszenierung Tobias Rott		Leichtfüßige Komik mit Gesang für alle Lebenslagen – zum Beispiel Partylieder für Leute, die nicht gerne auf Partys gehen.		Fr 19.01.2026	Max		

**Print@Home**

Ihre online gekauften Tickets können Sie zu Hause selbst ausdrucken – inklusive VVS-Berechtigung.

So funktioniert's: Auf www.kulturgemeinschaft.de Veranstaltung aussuchen, im Saalplan Tickets auswählen und zur Kasse gehen.

Print@Home auswählen, Fahrgastnamen eintragen und Kauf abschließen.

Das Ticket kommt umgehend als PDF per E-Mail zu Ihnen.

Gabriel Fauré: Zweites Klavierquartett g-Moll op. 45

1895
So 11.01.2026 11.30

Neujahrskonzert mit der

Strauss Capelle Wien

Donauwalzer – Donauweibchen – Donauschwaben

Backnanger Bürgerhaus

Rainer Roos (Leitung)

Das Neujahrskonzert 2026 setzt der »Königin Europas unter den Flüssen« ein schwungvolles musikalisches Denkmal.

1896
Do 15.01.2026 20.00

SWR Symphonieorchester

Beethoven-Saal / KKL

Emmanuel Pahud (Flöte)

MDR-Rundfunkchor

François-Xavier Roth (Leitung)

Claude Debussy: »Prélude à l'après-midi d'un faune«

Philippe Manoury: »Saccades« für Flöte und Orchester

Maurice Ravel: »Daphnis et Chloé«, Ballett in drei Teilen

1897
Do 15.01.2026 20.00

Bundesjugendorchester

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Stephen Waarts (Violine)

Anu Tali (Leitung)

Jean Sibelius: »Pohjolas Tochter« Sinfonische Fantasie op. 49

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64 und Ouvertüre zu »Athalia« op. 74

Igor Strawinsky: »Der Feuervogel« Ballett-Suite (1945)

1898
Fr 16.01.2026 20.00

SWR Symphonieorchester

Beethoven-Saal / KKL

Emmanuel Pahud (Flöte)

MDR-Rundfunkchor

François-Xavier Roth (Leitung)

Claude Debussy: »Prélude à l'après-midi d'un faune«

Philippe Manoury: »Saccades« für Flöte und Orchester

Maurice Ravel: »Daphnis et Chloé«, Ballett in drei Teilen

1899
Fr 16.01.2026 20.00

Hanke Brothers

In Concert – Boyband der

Klassik

Das K – Kornwestheim

David Hanke (Blockflöten, Moderation)

Lukas Hanke (Viola, Perkussion)

Jonathan Hanke (Klavier, Komposition)

Fabian Hanke (Tuba, Violine)

4 Brüder, 4 Persönlichkeiten, 4x4 Instrumente und tonnenweise Talent. Die 4 Hanke Brothers versprechen nichts anderes als »unerhörten Musikgenuss«.

Klassik, Pop, Jazz, Techno? Egal!

Der Groove verbindet alles. Die vier Hochtalentierten spielen sich virtuos über alle Genregrenzen hinweg. Jedes Konzert wird zum wohligen Anschlag auf alle Sinne. Unerwartet, unglaublich, unerhört.

2038

Fr 16.01.2026 20.00

Internationales Pianisten-

festival Böblingen

Kongresshalle Böblingen

Württemberg-Saal

Ilya Shmukler (Klavier)

Maurice Ravel: Miroirs

Fanny Hensel: Notturno in g-Moll, H. 337

Clara Schumann: Soirées musicales, op. 6, II. Notturno F-Dur

Robert Schumann: Symphonische Etüden op. 13

1900

Sa 17.01.2026 19.30

Stuttgarter Philharmoniker

Die große Reihe / Staunen:

Sehnsucht & Versuchung

Beethoven-Saal / KKL

Polina Osetinskaya (Klavier)

Andrey Boreyko (Leitung)

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 488

Richard Wagner: Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«

Johann Sebastian Bach / Granville Bantock: »Wachet auf, ruft uns die Stimme«

Paul Hindemith: Sinfonie »Mäths der Maler«

1901

Sa 18.01.2026 17.00

Internationale Hugo-Wolf-

Akademie

Schubert 1826

Neues Schloss / Weißer Saal

Samuel Hasselhorn (Bariton)

Ammiel Bushakevitz (Klavier)

Lieder von Franz Schubert

1902

Di 20.01.2026 20.00

Freiburger Barockorchester

Hochzeitsmusik

Mozart-Saal / KKL

Vox Luminis

Freiburger BarockConsort

Lionel Meunier (Bass und Leitung)

Heinrich Schütz: »Siehe wie fein und lieblich«

Johann Sebastian Bach: »Der Herr denket an uns« BWV 196

Johann Christoph Bach: »Meine Freundin, Du bist schön« und »Die Furcht des Herren«

Johann Michael Bach: »Sei, lieber Tag, willkommen« und »Nun treten wir ins neue Jahr«

Heinrich Bach: Sonata à 5 F-Dur

Johann Bernhard Bach: Ouvertüre Nr. 2 G-Dur

1903

Do 22.01.2026 19.30

Stuttgarter Philharmoniker

Sinfonische Horizonte /

Paare: Sophie & Octavian

Beethoven-Saal / KKL

Frank Strobel (Leitung)

»Der Rosenkavalier«, Stummfilm von 1926 mit der originalen Filmmusik von Richard Strauss

1904

Do 22.01.2026 20.00

William Wahl

wahlweise

Backnanger Bürgerhaus

William Wahl (Klavier, Gesang und Kabarett)

Mit »wahlweise« präsentiert William Wahl sein drittes Klavierkabarett-Programm.

Seine »Wahlgesänge« ertönen nicht nur live vor ausverkauften Häusern, sondern werden

auch im Internet millionenfach gehört. Sorgen seine Wortspiele verlässlich für Lachsalven, ist es doch die ganz besondere Mischung aus Poesie und Komik, mit dem ihm die Klaviatur des Kreises gelingt.

1905

Fr 23.01.2026 20.00

Jazzrausch Bigband

Eine Techno-Sinfonie

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Roman Sladek (Posaune und Leitung)

Die Jazzrausch Bigband begeistert ihr Publikum seit zehn Jahren mit einer besonderen Fusion aus Jazz, elektronischer Musik und orchestralen Klängen. Musiker wie Publikum haben Spaß an genau diesem lustvollen Einreißen von Grenzen. »Eine Kernschmelze von Bigband-Sound mit House und Techno-Musik«, schreibt dazu die Süddeutsche Zeitung.

2039

Fr 23.01.2026 20.00

Internationales Pianisten-

festival Böblingen

Kongresshalle Böblingen

Württemberg-Saal

Robert Neumann (Klavier)

Robert Neumann: Uraufführung einer eigenen Klaviersuite

Frédéric Chopin: 12 Etüden op. 10

Amy Beach: Ballade op. 6

1906

Sa 24.01.2026 19.00

Elida Almeida

Di Lonji

Forum am Schlosspark

Ludwigsburg

Elida Almeida (Gesang)

Jerry Bidan (Gitarre)

Indi Bass (Bass)

Kau Paris (Schlagzeug)

Kalu Ferreira (Klavier)

Von der Newcomerin aus einfachen Verhältnissen zur wichtigsten Musikkabschafterin ihrer Heimat: Elida Almeida ist heute ein Superstar auf den Kapverden. Ihre charismatische Art und ihre kraftvolle, warme Stimme verzaubern – inzwischen auch weit über den westafrikanischen Inselstaat hinaus. Mit modernen Songs in traditionellen Stilen wie Coladeira und Batuque führt sie die neue Generation kapverdischer

Künstlerinnen und Künstler an.

Kennern gilt sie längst als die legitime Nachfolgerin der großen Cesária Évora.

1907

Mi 28.01.2026 19.30

3. Kammerkonzert Staats-

orchester Stuttgart

Wiener Melange

Mozart-Saal / KKL

Mit Muriel Bardon, Vanessa Gembries, Almut Lucia Beyer, Frank Bunselmeyer, Doris Erdmann, Kathrin Scheytt und Zoltan Paulich sowie Julia Brusentsova (Klavier)

Robert Fuchs: Terzett E-D

Robert Schumann: Kinderszenen op. 15
Johannes Brahms: Drei Intermezzi op. 117
Ludwig van Beethoven: Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111
Fanny Hensel: Andante cantabile Fis-Dur op. 6 Nr. 3
Franz Schubert: Sonate B-Dur D 960

1908
Sa 31.01.2026 19.00
Gaechingen Cantorey
Ode To St. Cecilia
Forum am Schlosspark Ludwigsburg
Lucy de Butts (Sopran)
Alex Potter, Jonathan Mayenschein (Altus)
Christopher Renz (Tenor)

Matthew Brook, Tobias Ay (Bass)
Hans-Christoph Rademann (Leitung)
James McMillan: Cecilia Virgo
Benjamin Britten: Hymn To St. Cecilia op. 27
Henry Purcell: Ode On St. Cecilia's Day Z 328

Kunst
7311
Do 22.01.2026 18.00
Wahlkampf radikal
»Im Fokus – Wahlkampf im Südwesten« Haus der Geschichte BW, Stuttgart
Baden-Württemberg hat die

Wahl! Doch nicht nur auf politischer Ebene, sondern auch im Haus der Geschichte stehen die Wahlen »im Fokus«. Zeit, sich mit der Thematik zu befassen – und das nicht nur aus der gegenwärtigen Perspektive. Waren frühere Wahlkämpfe wirklich fairer und sachlicher? Wie neu sind die heute oft beklagten Phänomene Populismus und Polarisierung? Wie hart darf oder muss sogar in der Demokratie um die Macht gerungen werden? Ging es auch in früheren Wahlkämpfen schon »um alles«, also um den Bestand der Demokratie? Wie veränderten sich die Medien des Wahlkampfs im Lauf der Geschichte?
Der Eintritt in die Ausstellung/

das Museum ist vor Ort zu entrichten.

Ausstellungsführung
Führung: Oliver Weber

5321

Sa 24.01.2026 14.00

Bathseba im Bade, um 1485

Hans Memling

Staatsgalerie Stuttgart

Meisterhaft gelingt es Memling, die Intimität der Szene zu betonen, feinteilig gibt er die Wassertropfen auf der Haut und die Spiegelungen auf dem Dielenboden wieder. Der Brokat des gerafften Vorhangs und die Pfoten des Schoßhündchens sind mit solcher Delikatesse gemalt, dass wir noch heute von der Anmut der Badeszene in Bann gezogen werden – wie ehemals König David von der Schönheit Bathsebas. Die Gesehene selbst verführt zum Sehen. Memling akzentuiert ihre schlanken Silhouetten, die keuschen kleinen Apfelbrüste und die sanfte Wölbung ihres Leibes. Er erzählt die Geschichte einer venusgleichen Bathseba.
Der Eintritt in die Ausstellung/

das Museum ist vor Ort zu entrichten.

Themenführung

Führung: Michael Wenger

Hans Makart

Staatsgalerie Stuttgart

Geradezu kultisch war die Verehrung, die man dem Maler Hans Makart (1840–1884) in Wien – und weit darüber hinaus – entgegenbrachte. Er prägte eine ganze Epoche, die man in der K.u.K.-Monarchie schlichtweg als »Makart-Zeit« umschrieb. Jedes seiner Bilder machte Furore, manches davon (wohlkalkuliert) Skandal ...

Dazu hatte seine »Kleopatra« wahrlich das Zeug: Lasziv thront die Königin barbusig auf ihrem Nilfloß, umgeben von Sklaven und Dienerinnen, alle eher weniger als mehr bekleidet. Als »Gallionsfigur« präsentiert sie Ihren Sohn Caesarion. Beide ahnen nicht, welchem Schicksal sie entgegenfahren ...
Der Eintritt in die Ausstellung/

das Museum ist vor Ort zu entrichten.

Themenführung

Führung: Michael Wenger

5406

So 08.02.2026 15.00

Die Städtische Galerie Böblingen

Ein Stück Stuttgarter

Kunstgeschichte

Städtische Galerie Böblingen

Seit ihrer Gründung 1985 sammelt die Städtische Galerie Böblingen konsequent Werke von fortschrittlich gesinnten Künstler*innen, die sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts im Einzugsgebiet der aufstrebenden Kunstmetropole Stuttgart sowie im engeren Umfeld der dortigen Kunstabakademie zu Gruppen zusammengeschlossen hatten. Von der »Üecht-Gruppe« bis zu der nur ein halbes Jahr existierenden »Gruppe 1929 Stuttgart« und der »Stuttgarter Sezession«, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg durch den in Böblingen lebenden Maler Fritz Steisslinger neu formierte, reicht die Bandbreite.

Der Eintritt in die Ausstellung/

das Museum ist vor Ort zu entrichten.

Themenführung

Führung: Dr. Carla Heussler

Kino

Arthaus Filmtheater

Stuttgart: Atelier am

Bollwerk/ Delphi

Die Abo-Termine für die Kinowoche ab Donnerstag werden jeweils am Dienstag zuvor veröffentlicht:

www.kulturgemeinschaft.de

Bitte beachten Sie auch das Programm der Arthaus Filmtheater arthaus-kino.de, alle dort veröffentlichten Filme sind buchbar.

ab Do 04. 01. 2026

Der Fremde

Regie François Ozon (Frankreich 2025)

Mit Benjamin Voisin, Rebecca Marder

Im Algerien der 1930er Jahre lebt der Franzose Meursault ohne erkennbare Bindung an seine Umwelt. Gleichgültig gegenüber gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Beziehungen, bleibt er selbst angesichts einschneidender Ereignisse distanziert. Eine impulsiven Handlung endet tödlich – es folgt ein Prozess, der nicht nur das Verbrechen, sondern vor

allem seine Haltung zum Leben ins Zentrum rückt.

Adaption des gleichnamigen Romans von Albert Camus.

Holy Meat

Regie Alison Kuhn

(Deutschland 2025)

Mit Jens Albinus, Homa Faghiri, Pit Bukowski

Eine dörfliche Laieninszenierung der Passion Christi artet zu einem blasphemischen Rave aus und lässt drei Charaktere aufeinandertreffen, die kaum unterschiedlicher sein könnten: Regisseur Roberto, der aus der Berliner Off-Theater-Szene gecancelt wurde, die junge Metzgerin Mia, die plötzlich zum Vormund ihrer Schwester mit Down-Syndrom wird, und Pater Oskar Iversen, der seiner dänischen Inselgemeinde aus mysteriösen Gründen den Rücken gekehrt hat. Da seine neue Pfarrei im schwäbischen Dörflchen Winteringen kurz vor der Auflösung steht und Oskar unter keinen Umständen zurück nach Dänemark kann, versucht er den theaterbegeisterten Erzbischof mit einem spektakulären Passionsstück vom Erhalt der Gemeinde zu überzeugen.

ab Do 08.01.2026

Checker Tobi 3 – Die heimliche Herrscherin der Erde

Regie Antonia Simm

(Deutschland 2025)

Mit Tobias Krell, Marina M. Blanke

Tobi stößt auf eine alte Rätselfrage aus seiner Kindheit: Wer hinterlässt die tiefsten Spuren im Erdreich? Seine Spurensuche führt ihn an entlegene Orte wie Madagaskar, Spitzbergen und Mexiko. Mit jedem Schritt kommt er der Lösung näher, bis er schließlich entdeckt, was diese scheinbar unterschiedlichen Orte verbindet. Am Ende findet er die Antwort, die seinem achtjährigen Ich gefehlt hat...

Ein einfacher Unfall

Regie Jafar Panahi

(Iran, Frankreich, Luxemburg 2025)

Mit Vahid Mobasseri, Mariam Afshari

Eghbal fährt nachts mit seiner Frau und seiner Tochter, als er einen Hund überfährt. Der Aufprall beschädigt den Motor so stark, dass es später zu einer Panne kommt. An einer nahe gelegenen Werkstatt begegnet er Vahid, einem ehemaligen politischen Gefangenen. Dieser glaubt, in dem Quietschen von Eghbals Beinprothese den Folterer zu erkennen, der ihm im Gefängnis schwere Nierenschäden zugefügt hat. Vahid folgt Eghbal bis zu dessen Haus, entführt ihn und plant, ihn lebendig zu begraben. Da er seinem Peiniger damals nie ins Gesicht gesehen hat, kommen Zweifel auf. Um Gewissheit zu erlangen, sucht er Rat bei einem ehemaligen Mitgefangenen.

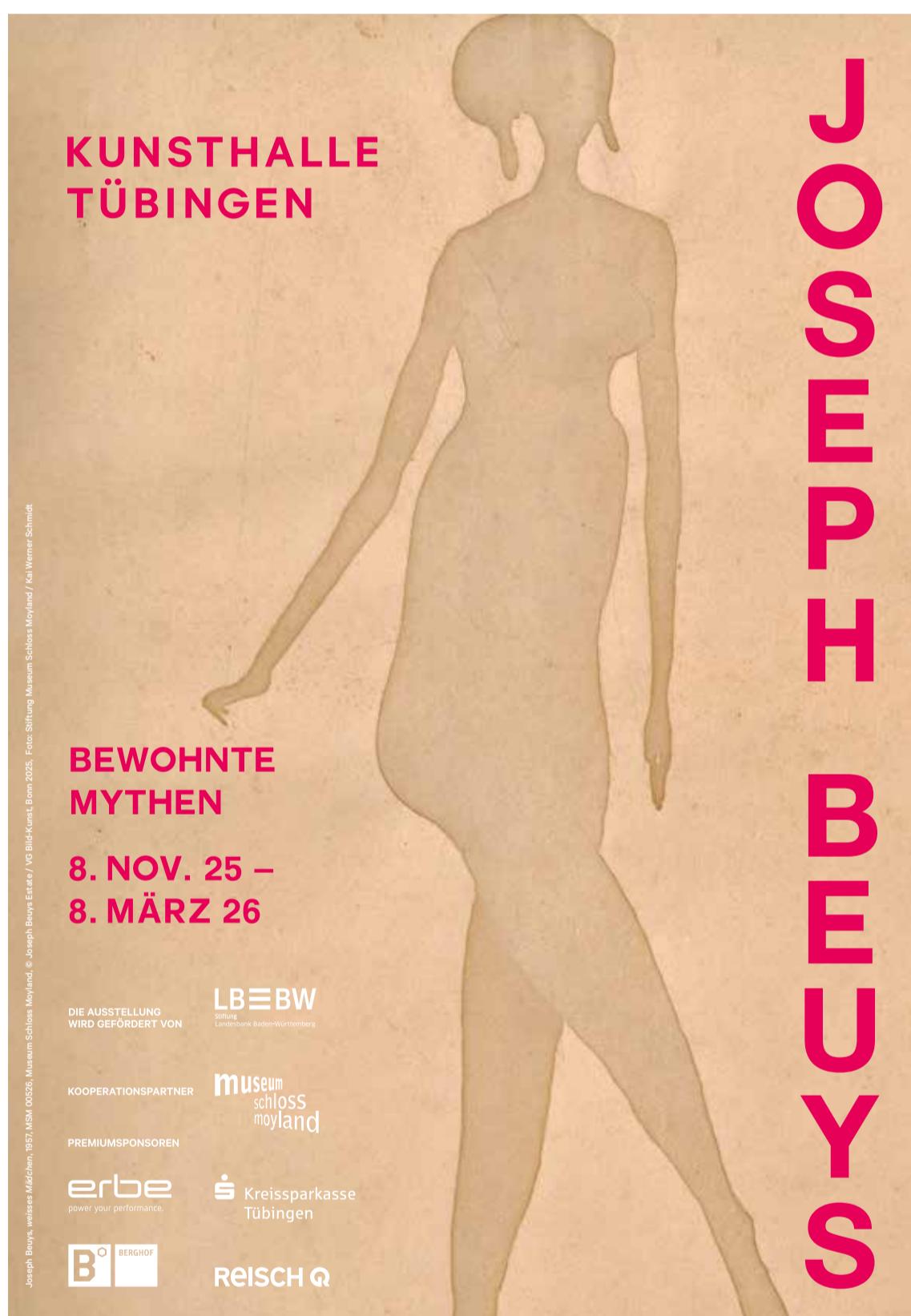
Rental Family

Regie Hikari

(Japan, USA 2025)

Mit Brendan Fraser, Mari Yamamoto, Takehiro Hira

Ein heruntergekommener, in Tokio lebender amerikanischer Schauspieler wird von einer Castingagentur gebeten, als »trauernder Bruder« bei einer Beerdigung zu erscheinen. Für ihn klingt das wie ein weiterer



bizarter Auftritt, doch nach der Beerdigung bedankt sich die Witwe in Tränen bei ihm und er begreift: Diese Beerdigung war keine echte, sondern eine Inszenierung, arrangiert von einer »Rental Family«-Agentur. Hier kann man Menschen mieten, um emotionale Lücken zu füllen: Eltern für Kinder, Ehepartner für einsame Singles, Freunde für Hochzeiten. Was als groteske Farce beginnt, entfaltet sich langsam zu einem berührenden Porträt über Einsamkeit und Empathie.

ab Do 15.01.2026**Silent Friend**

Regie Ildikó Enyedi
(Deutschland, Frankreich, Ungarn 2025)
Mit Tony Leung Chiu-wai, Luna Wedler

Ein mächtiger Ginkgobaum ist seit mehr als hundert Jahren stummer Zeuge dreier Lebensgeschichten, die sich über Generationen hinweg entfalten. 2020 beginnt ein Neurowissenschaftler aus Hongkong ein unerwartetes Experiment mit dem Baum, während er den Ursprung des Bewusstseins bei Säuglingen erforscht. 1972 wird ein junger Student durch die stille Begegnung mit einer Geranie tief geprägt. 1908 entdeckt die erste Studentin der Universität mithilfe der Fotografie verborgene Strukturen im Pflanzenreich. Drei tastende Annäherungen, jede fest verwurzelt im eigenen zeitlichen Kontext. Was sie verbindet, ist eine stille Kraft: das beharrliche, geheimnisvolle Wirken der Natur.

Extrawurst

Regie Marcus H. Rosenmüller
(Deutschland 2025)
Mit Hape Kerkeling, Christoph Maria Herbst
In einem Tennisclub irgendwo in der deutschen Provinz wird das Sommerfest geplant, und unter Heriberts strenger Leitung stehen die Vorbereitungen im Mittelpunkt. Als vorgeschlagen wird, für Erol, das einzige muslimische Clubmitglied, einen separaten Grill zu organisieren, brechen unerwartete Spannungen auf. Was als scheinbar harmlose Diskussion beginnt, weitet sich schnell zu einer Debatte über gesellschaftliche und persönliche Konflikte aus. Während die Gemüter immer höher kochen, steht der Verein schließlich kurz vor dem Zerfall.

ab Do 22.01.2026**Hamnet**

Regie Chloé Zhao
(Vereinigtes Königreich 2025)
Mit Jessie Buckley, Paul Mescal
William Shakespeare und seine Frau Agnes trauern über den Tod ihres elf Jahre alten Sohnes Hamnet. Gemeinsam versuchen sie herauszufinden, wie sie mit dem Verlust ihres Kindes fertig werden sollen. Nur wenige Jahre später schreibt Shakespeare schließlich ein Stück namens Hamlet.
Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Maggie O'Farrell.

Die progressiven Nostalgiker

Regie Vinciane Millereau
(Frankreich, Belgien 2025)
Mit Elsa Zylberstein, Didier Bourdon
Nach einem Kurzschluss ihrer Waschmaschine erleben Michel

und Hélène, eine typische Familie der 1950er Jahre, eine Zeitreise ins Jahr 2025. Dort angekommen, findet sich Michel in der ungewohnten Rolle des Hausmannes wieder, während Hélène wider Erwarten als erfolgreiche Karrierefrau glänzt. Die modernen Herausforderungen, die sie in dieser neuen Welt bewältigen müssen, führen zu komischen, aber auch nachdenkenswerten Situationen. Der virtuelle Sprachassistent und die selbstmontierbaren Möbel machen ihnen das Leben zusätzlich schwer. Als ihre Tochter ankündigt, ihre Freundin heiraten zu wollen, sieht sich Michel zunehmend in einer fremden Realität gefangen und sehnt sich nach der Rückkehr in die Vergangenheit.

Wählen Sie selbst!
Alle Veranstaltungen mit diesem Symbol sind wählbar im Rahmen des Wahl-Abos.
skurrilen Herausforderungen der Schauspielschule und den exzentrischen, meist alkoholgetränkten Ritualen seiner Großeltern versucht Joachim seinen Platz in der Welt zu finden – ohne zu wissen, welche Rolle er darin eigentlich spielt.
Verfilmung des gleichnamigen Romans von Joachim Meyerhoff.

Premieren-Abo**Di 13.01.2026 20.30****Das fast normale Leben**

Dokumentarfilm von Stefan Sick
(Deutschland 2025)

In Anwesenheit von Regisseur Stefan Sick.

Regisseur Stefan Sick begleitet einfallslos den Alltag von vier Mädchen, die in einer Wohngruppe der Kinder- und Jugendhilfe leben. Abgeschnitten von ihren Herkunftsfamilien, kämpfen sie Tag für Tag mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens – zwischen dem Wunsch nach Zugehörigkeit, der Suche nach sich selbst und der Hoffnung auf ein Stück Normalität. Während sie versuchen, ihren Platz in der Welt zu finden, bleibt der Traum von einem Zuhause, wie es einmal war – oder sein könnte – stets präsent.

Do 22.01.2026 20.15**Until we talk**

Dokumentarfilm von Florian Mebes
(Deutschland, Schweiz 2023)

In Anwesenheit von Regisseur Florian Mebes.

Rami Elhanans 14-jährige Tochter wird in West-Jerusalem durch die Bombe eines palästinensischen Selbstmordattentäters getötet. Als der trauernde Vater auf den Palästinenser Bassam Aramin trifft, entsteht eine scheinbar unwahrscheinliche Freundschaft zwischen den beiden Männern. Zehn Jahre später wird Bassams 10-jährige Tochter von einem israelischen Grenzpolizisten erschossen. Doch die Verbindung der beiden Männer ist stark und hält dem erneutem Schicksalsschlag stand. Sie setzen sich weiterhin unermüdlich für Dialog und Versöhnung ein. Als die Söhne der beiden im Teenageralter einen anderen Weg beschreiten wollen, wird ihr Engagement erneut auf die Probe gestellt.

Sonderveranstaltungen**Mi 14.01.2026 20.15****Off the Mark**

(Deutschland 2024)

Dokumentarfilm von Wera Uschakowa
HFM x ARTHAUS

Zu Gast: Maggi Schnaudt, Organisation Filmwettbewerb und Nico Gerspacher, Co-Produzent. Der abendfüllende Dokumentarfilm macht deutlich, wie eng die menschgemachte Krise der Natur mit der Verletzung von Menschenrechten in der norwegischen Finnmark verflochten ist. Der Film begleitet Aktivist*innen bei ihrem Engagement und zeigt den Kampf des indigenen Volkes der Sámi um ihr Land und ihre Kultur, die durch den Grünen Wandel bedroht sind. Eine Kooperation mit NaturVision Filmfestival Ludwigsburg.



Termine Monats-Abo

Januar 2026					
KW	01	02	03	04	05
Mo	5	12	19	26	
Di	6	13	20	27	
Mi	7	14	21	28	
Do	1	8	15	22	29
Fr	2	9	16	23	30
Sa	3	10	17	24	31
So	4	11	18	25	

Der Abo-Kalender gibt die Termine der Monats-Abos an. Die Karten zu den aufgeführten Veranstaltungen werden mindestens acht Tage vor der Vorstellung verschickt. Bitte informieren Sie uns spätestens zehn Tage im Voraus, wenn Sie Ihren Abo-Termin nicht wahrnehmen können. Die Ziffer mit dem Unterstrich nach der Nummer der Abo-Gruppe zählt die Anzahl der Vorstellung bis zu diesem Monat.

In Ihrem Mitgliederbereich auf unserer Website unter www.kulturgemeinschaft.de/login finden Sie alle Informationen rund um Ihr Abo und können dieses dort verwalten.

TIPP

Ob Konzert, Theater, Oper, Tanz, Kunst – Sie können einzelne Veranstaltungen immer auch zu Ihrem Abo dazubuchen.

2200 ...	2458_4	Do	15	1	19.30	KIM	6701 ...	Stuttgart-Abo	6801 ...	7017_4	Fr	16	1	19.30	TA
Gemischtes Abo Plus 1	2462_4	Do	1	1	19.00	KKL/B		Stuttgart-Abo mit FITZ		7018_4	Di	6	1	17.00	KKL/B
2200_5 Do 15 1 20.00 FR	2463_4	Sa	24	1	19.30	OH	6701_4	Sa 17 1 20.15 TH/T3	6801_4	Do 29	1	19.30	STU	7019_4	So 18 1 18.00 WLB
2204 Keine Vorstellung	2466_3	Do	1	1	19.00	KKL/B	6702_4	Mi 7 1 19.00 WO	6802_4	So 11	1	18.00	FT	7020_4	Mi 14 1 19.30 TA
2210_5 Mo 26 1 19.00 OH	2477_5	So	18	1	18.00	FR	6703_4	Sa 10 1 19.30 TAO	6803_4	Fr 23	1	20.00	TAT	7021_4	So 18 1 17.00 FO
2214_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	2479_4	Sa	17	1	20.30	SH	6704_4	Sa 31 1 19.30 STU	6804_4	Fr 23	1	20.00	TAT	7022_4	So 4 1 19.00 RE
2223_5 Di 20 1 19.30 SH	2481_4	Do	1	1	19.00	KKL/B	6705_4	Mi 7 1 19.00 TRI	6805_4	Mi 7 1 19.00 TRI	7023_4	Sa 24 1 19.30 OH			
2225 Keine Vorstellung	2482_4	Do	1	1	19.00	KKL/B	6706_4	Mi 21 1 20.00 RE	6806_4	Sa 24 1 20.00 TAT	7024_4	Do 1 1 19.00 KKL/B			
2226_5 Do 22 1 20.00 FR	2487_3	Mi	7	1	19.30	AS	6707_4	Sa 18 1 17.00 TA	6807_4	Sa 18 1 17.00 TA					
2229_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	2488	Keine Vorstellung					6708_4	Sa 17 1 19.30 FT	6808_4	Sa 17 1 19.30 FT					
2231 Keine Vorstellung	2490_4	Mo	26	1	19.00	OH	6709_4	Do 8 1 19.00 TRI	6809_4	Do 8 1 19.00 TRI					
2234_5 Mi 21 1 19.00 OH	2492	Keine Vorstellung					6710_4	Sa 10 1 19.30 FT	6810_4	Sa 10 1 19.30 FT					
2238 Keine Vorstellung	2493_4	Do	1	1	19.00	KKL/B	6711_4	Sa 10 1 20.00 WO	6811_4	Sa 10 1 20.00 WO					
2246_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	2495_3	Do	1	1	19.00	KKL/B	6712_4	Fr 16 1 19.30 FT	6812_4	Fr 16 1 19.30 FT					
2248 Keine Vorstellung	2505_4	Do	1	1	19.00	KKL/B	6713_4	Do 8 1 19.00 WO	6813_4	Do 8 1 19.00 WO					
2249_5 Fr 16 1 19.30 SH	2514_4	Do	1	1	19.00	KKL/B	6714_4	Mi 21 1 19.00 TRI	6814_4	Mi 21 1 19.00 TRI					
2255_5 Do 1 1 19.00 KKL/B	2524_4	Di	13	1	19.30	AS	6715_5	So 25 1 19.00 RE	6815_5	Sa 31 1 19.30 JAF					
2260_5 Mo 19 1 19.30 OH	2540_4	Mi	7	1	19.30	AS	6716_4	Fr 9 1 19.00 TRI	6816_4	Fr 9 1 19.00 TRI					
2280_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	2555_4	Do	1	1	19.00	KKL/B	6717_4	Fr 9 1 19.30 FT	6819_4	Do 29	1	19.30	STU		
2285_5 Mo 26 1 19.00 OH	2572_3	Do	1	1	19.00	KKL/B	6718_4	Mi 14 1 19.30 TA	6820_4	So 18 1 19.00 TH/T4					
2288_5 Fr 23 1 19.00 OH							6719_4	Fr 30 1 19.30 STU	6821_4	Sa 10 1 19.30 TH/T3					
2298_5 So 25 1 18.00 FR							6720_4	So 18 1 19.00 TH/T4	6822_4	Fr 23 1 19.00 FITZ					
2300_4 Do 1 1 19.00 KKL/B							6721_4	Sa 10 1 19.30 TH/T3	6823_4	So 11 1 19.00 TH/T3					
2400...	6401 ...	Staatstheater-Abo	6401	Keine Vorstellung				6723_4	So 11 1 19.00 TH/T3	6825_4	So 18 1 18.00 FT				
Gemischtes Abo	6402	Keine Vorstellung					6724_4	So 18 1 18.00 FT	6827_4	Sa 10 1 19.30 TAO					
2400_4 Do 15 1 20.00 FR	6403	Keine Vorstellung					6725_4	So 18 1 18.00 FT	6828_4	So 18 1 18.00 WO					
2401_4 Fr 2 1 19.00 OH	6404_3	Sa	17	1	20.30	SH	6729_4	So 18 1 18.00 FT	6829_4	So 18 1 18.00 FT					
2402_4 Di 13 1 19.30 AS	6405_3	Fr	9	1	19.00	OH	6730_4	So 18 1 19.00 TH/T4	6830_4	So 18 1 19.00 TH/T4					
2403_3 Do 1 1 19.00 KKL/B	6406_3	Fr	2	1	19.00	OH	6732_4	Fr 9 1 20.15 TH/T4	6832_4	Fr 30 1 19.30 STU					
2404_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	6407	Keine Vorstellung					6733_4	So 4 1 18.00 WO	6833_4	Fr 9 1 20.15 TH/T4					
2407_4 Di 6 1 17.00 KKL/B	6408	Keine Vorstellung					6734_4	Do 22 1 20.00 RE	6834_4	Fr 23 1 19.00 FITZ					
2409_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	6409_3	Fr	2	1	19.00	OH	6736_4	So 4 1 19.00 RE	6835_4	Sa 31 1 19.30 TAO					
2410_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	6410_3	Fr	2	1	19.00	OH	6738_4	So 18 1 17.00 TA	6836_4	Fr 9 1 19.30 TAO					
2411_3 Do 1 1 19.00 KKL/B	6411	Keine Vorstellung					6740_4	Sa 24 1 20.00 TAT	6842_4	Fr 23 1 19.00 FITZ					
2412_5 Sa 10 1 19.30 KIM	6412_4	Sa	31	1	19.30	SH	6746_4	Sa 10 1 20.00 RE	6846_4	Do 8 1 19.00 WO					
2413_4 Di 6 1 17.00 KKL/B	6413_3	Mi	14	1	19.30	SH	6750_4	Fr 9 1 19.30 FT	6861_4	Sa 10 1 20.00 TAT					
2414_4 Do 15 1 19.30 KIM	6414_3	Fr	16	1	19.00	OH	6751_4	Fr 2 1 20.00 WO	6862_4	Sa 31 1 19.30 TAO					
2415_3 Do 1 1 19.00 KKL/B	6415	Keine Vorstellung					6753_4	Sa 10 1 20.00 RE	6864_4	Mi 14 1 19.30 TA					
2420_4 Di 6 1 17.00 KKL/B	6416_3	Sa	31	1	19.00	OH	6754_4	Mi 7 1 19.00 TRI	6869_4	Sa 31 1 19.30 TAO					
2421_4 Mo 19 1 19.30 OH	6417_3	Sa	31	1	19.00	OH	6756_4	Do 8 1 19.00 TRI							
2423_4 Do 1 1 19.00 KKL/B	6418	Keine Vorstellung					6757_4	Fr 2 1 20.00 WO							

Termine nach Spielstätten

AS Altes Schauspielhaus	Prague Royal Philharmonic	RE Renitenztheater	Die Welt im Rücken	Wer lange wartet, stirbt. / T4	WLB Württembergische Landesbühne Esslingen
	Beethoven-Saal		Sa 17.01.2026 20.30	Fr 09.01.2026 20.15	
Die acht Frauen	So 04.01.2026 16.00	Klaus Birk – Adam, Eva und der Trump-Tower	19.00	And now Hanau / T4	Die verlorene Ehre der Katharina Blum
Di 06.01.2026 19.30	Stuttgarter Kammerorchester	So 04.01.2026	19.00	Sa 10.01.2026 19.30	Fr 09.01.2026 19.30
Mi 07.01.2026 19.30	Beethoven-Saal	Werner Koczwara	20.00	And now Hanau / T3	Der geschenkte Gaul
Sa 10.01.2026 16.00	Di 06.01.2026 17.00	Di 06.01.2026	20.00	So 11.01.2026 19.00	Fr 23.01.2026 19.30
Di 13.01.2026 19.30	SWR Symphonieorchester	Lennart Schilgen – Verklärungsbedarf	20.00	Max Goldt – Aber? / T3	I hired a contract killer
Di 20.01.2026 19.30	Beethoven-Saal	Mi 07.01.2026	20.00	Mi 14.01.2026 20.00	Sa 24.01.2026 19.30
BBH Backnanger Bürgerhaus	Do 15.01.2026 20.00	Gankino Circus – Die Letzten ihrer Art	20.00	Geheimplan gegen Deutschland und Opas Heimat / T3	Die verlorene Ehre der Katharina Blum
Sei klug und halte dich an Wunder	Fr 16.01.2026 20.00	Do 08.01.2026	20.00	Sa 17.01.2026 20.15	So 25.01.2026 16.00
Sa 31.01.2026 20.00	Freiburger Barockorchester	Johannes Flöck – Frühblüher und Spätzünder	20.00	Ich werde nicht hassen / T4	Das perfekte Geheimnis
FE Schwabenlandhalle Fellbach	Mozart-Saal	Fr 09.01.2026	20.00	So 18.01.2026 19.00	Sa 31.01.2026 19.30
Die Tanzstunde	Di 20.01.2026 20.00	Kathi Wolf – Die Klapsenbeste	20.00	71023 – Ein Lesedrama von Ernst Konarek / T3	W/O Wortkino Dein Theater
Mi 21.01.2026 20.00	3. Kammerkonzert	Fee Badenius – Ich bring mich ganz groß raus	19.00	Do 22.01.2026 20.15	Familienbande
Do 22.01.2026 20.00	Staatsorchester Stuttgart	Philipp Weber – Power to the Popel	20.00	Fr 23.01.2026 20.15	Einfach sagenhaft
Mephisto	OH Opernhaus	Matthias Walz – Der böse Mann am Klavier	20.00	Radical Classical / T2	So 04.01.2026 18.00
Do 29.01.2026 20.00	Der Nussknacker	Do 15.01.2026	20.00	Winnetou	Mo 05.01.2026 16.00
FITZ! Zentrum für Figurentheater	Madama Butterfly	Schlachtplatte – Die Jahresend-abrechnung 2025	20.00	TAO Theater am Olgaeck	Schachnovelle
Der Hobbit	In italienischer Sprache	Fr 16.01.2026	20.00	Heimsuchung	Di 06.01.2026 16.00
Fr 23.01.2026 19.00	Madama Butterfly	Tobias Mann – Real/Fake – Das 8. Solo	20.00	TRI Theater Tri-Bühne	Mi 07.01.2026 19.00
Sa 24.01.2026 19.00	In italienischer Sprache	Fr 17.01.2026	19.00	Hin und Her	Do 08.01.2026 19.00
So 25.01.2026 15.00	Sa 03.01.2026	Hart auf Hart – Sie sagen Stopp	19.00	Wie im Himmel	Rose Ausländer
Reborn	Die Zauberflöte	Fr 18.01.2026	19.00	Ich, Bertolt Brecht	So 11.01.2026 18.00
Do 29.01.2026 20.00	In deutscher Sprache	Sascha Korf – Danke und Tschüss	20.00	50 Jahr blondes Haar	Fr 16.01.2026 20.00
Fr 30.01.2026 20.00	Fr 04.01.2026	Fr 19.01.2026	19.30	Illusionen	Sa 17.01.2026 20.00
Sa 31.01.2026 20.00	Madama Butterfly	Thilo Seibel – Schon rum?! – Jahresrückblick 2025	20.00	Auf Achse	So 18.01.2026 18.00
FO Forum Ludwigsburg	In italienischer Sprache	Fr 20.01.2026	20.00	Alice im Wunderland	Mo 19.01.2026 16.00
Ballet BC Vancouver	Der rote Wal	Tobias Mann – Real/Fake – Das 8. Solo	20.00	Die kleinen Dinge des Lebens	Do 08.01.2026 19.00
Sa 17.01.2026 19.00	In deutscher Sprache	Sa 21.01.2026	20.00	Gilgi – eine von uns	Mi 21.01.2026 16.00
So 18.01.2026 17.00	Mi 07.01.2026	Magdalena Ganter – Transit Tour	20.00	Blaus Wunder	Fr 23.01.2026 20.00
FT Forum Theater Stuttgart	Don Giovanni	Fr 22.01.2026	20.00	Stolz und Vorurteil*	Sa 24.01.2026 20.00
Achtsam morden durch bewusste Ernährung	In italienischer Sprache	Der Mieter	20.00	(* oder so)	Fr 30.01.2026 19.00
Do 08.01.2026 19.30	Do 08.01.2026	Sa 23.01.2026	19.00	Dietrich Bonhoeffer	So 25.01.2026 18.00
Fr 09.01.2026 19.30	Madama Butterfly	Hart auf Hart – Sie sagen Stopp	19.00	FireWorks. Celebrating	Di 27.01.2026 16.00
Sa 10.01.2026 19.30	In italienischer Sprache	Fr 24.01.2026	20.00	40 Years of Theaterhaus / T1	50 Jahr blondes Haar
So 11.01.2026 18.00	Die Zauberflöte	Sascha Korf – Danke und Tschüss	20.00	Wilhelma Theater	Fr 30.01.2026 20.00
Do 15.01.2026 19.30	In deutscher Sprache	Fr 25.01.2026	20.00	L'incoronazione di Poppea	Sa 31.01.2026 20.00
Fr 16.01.2026 19.30	Sa 10.01.2026	Thilo Seibel – Schon rum?! – Jahresrückblick 2025	20.00	Einfach sagenhaft	
Sa 17.01.2026 19.30	Don Giovanni	Fr 26.01.2026	20.00		
So 18.01.2026 18.00	In italienischer Sprache	Der Gott des Gemetzels	20.00		
So 18.01.2026 18.00	Sa 11.01.2026	Fr 27.01.2026	19.00		
Do 22.01.2026 20.00	Der rote Wal	Die Wunderübung	20.00		
Do 25.01.2026 18.00	In deutscher Sprache	Sa 28.01.2026	19.00		
Do 29.01.2026 20.00	Mo 19.01.2026	Der Drache	18.00		
FR Friedrichsbau Variété	Der rote Wal	Fr 29.01.2026	19.00		
Variét Größenwahn	In deutscher Sprache	Der Gott des Gemetzels	20.00		
So 04.01.2026 18.00	Sa 17.01.2026	Fr 30.01.2026	19.00		
So 11.01.2026 18.00	Madama Butterfly	Der Mieter	20.00		
Do 15.01.2026 20.00	In italienischer Sprache	Sa 31.01.2026	19.00		
So 18.01.2026 18.00	Fr 18.01.2026	Hin und Her	19.00		
Do 22.01.2026 20.00	15.00	Wie im Himmel	19.00		
So 25.01.2026 18.00	Der rote Wal	Ich, Bertolt Brecht	19.00		
Do 29.01.2026 20.00	19.30	50 Jahr blondes Haar	19.00		
JAF Johanneskirche am Feuersee	Don Giovanni	Der Drache	19.00		
Wie im Himmel	In italienischer Sprache	Der Gott des Gemetzels	18.00		
Sa 31.01.2026 19.30	Di 20.01.2026	Fr 27.01.2026	20.00		
KIM Komödie im Marquardt	Madama Butterfly	Die Wunderübung	20.00		
Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete	Der rote Wal	Der Gott des Gemetzels	20.00		
Fr 02.01.2026 15.00	In deutscher Sprache	Fr 28.01.2026	19.00		
Sa 03.01.2026 15.00	Do 22.01.2026	Der Mieter	20.00		
So 04.01.2026 15.00	Ballettabend:	Sa 29.01.2026	19.00		
Di 06.01.2026 15.00	Novitzky / Dawson	Hin und Her	19.00		
Barfuß im Park	Stuttgarter Ballett	Wie im Himmel	19.00		
Fr 23.01.2026 19.00	SH Schauspielhaus	Ich, Bertolt Brecht	19.00		
So 04.01.2026 18.00	Madama Butterfly	50 Jahr blondes Haar	19.00		
Mi 07.01.2026 16.00	In italienischer Sprache	Alice im Wunderland	19.00		
Sa 10.01.2026 19.30	Sa 24.01.2026	Die kleinen Dinge des Lebens	19.00		
Mi 14.01.2026 19.30	19.30	Gilgi – eine von uns	19.00		
Do 15.01.2026 19.30	Don Giovanni	Blau Wunder	19.00		
Do 22.01.2026 18.00	In italienischer Sprache	Stolz und Vorurteil*	19.00		
Do 25.01.2026 18.00	15.00	(* oder so)	19.00		
Do 29.01.2026 20.00	Mo 19.01.2026	Fr 30.01.2026	19.00		
KKL Liederhalle Stuttgart	Ballettabend:	Auf Achse	19.00		
Stuttgarter Philharmoniker	Novitzky / Dawson	Die kleinen Dinge des Lebens	18.00		
Beethoven-Saal	Stuttgarter Ballett	50 Jahr blondes Haar	20.00		
Do 01.01.2026 19.00	Mo 26.01.2026	Die kleinen Dinge des Lebens	20.00		
Sa 17.01.2026 19.30	19.00	Blau Wunder	20.00		
Do 22.01.2026 19.30	Don Giovanni	Stolz und Vorurteil*	20.00		
	In italienischer Sprache	(* oder so)	19.00		
	Sa 31.01.2026	Fr 30.01.2026	19.00		
	19.00	Dietrich Bonhoeffer	18.00		
		FireWorks. Celebrating	20.00		
		40 Years of Theaterhaus / T1	20.00		
		Wilhelma Theater	19.00		
		L'incoronazione di Poppea	19.00		
		Einfach sagenhaft	20.00		



Pulsierend

Überwältigendes Tanzerlebnis

17., 18.01.2026

Ballett BC Vancouver

Forum Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 31 – 50 €

Freier Verkauf: 33 – 59 €

Ermäßigung für Schüler*innen und Studierende

Das Ballett BC, benannt nach der Provinz British Columbia setzt ganz auf neue Werke. Seit 2020 wird die zeitgenössische Kompanie von Medhi Walerski geleitet. Sein »Sway« ist ein Stück über Optimismus und die Unsterblichkeit der Hoffnung, inspiriert von Emily Dickinsons Gedicht »Hope« is the thing with feathers. Mit seinem fließenden, lyrischen Stil zeigt er das titelgebende »Schwanken« als ein Mitgerissen sein im Fluss des Lebens, ein Wiegen im Tanz. Ein unheimliches, ja mystisches Werk ist Frontier von Crystal Pite. Die Kanadierin gehört seit Jahren zu den begehrtesten internationalen Choreografinnen. Schwarze, gesichtslose Schatten huschen über die Bühne, manipulieren die Menschen, bringen ihnen zu mächtigem Choralgesang Angst oder Freude. Pite personifiziert in ihnen die »dunkle Materie« draußen im Weltall und gleichzeitig die unsichtbaren Kräfte unseres Unterbewusstseins. Getanzte »Boleros« nach Maurice Ravels berühmten

tem, bald 100 Jahre altem Orchesterwerk gibt es wie Sand am Meer. Dieser aber erregte nicht nur in Kanada großes Aufsehen. Shahar Binyaminis Bolero X stellt keinen Solisten heraus, sondern zeigt die sinnliche Dynamik, die rauschhafte Musik innerhalb einer Gemeinschaft freisetzt: Das Kollektiv pulsiert und fließt wie ein Organismus, steigert seine Energie immer weiter aus sich selbst heraus.



Ballet BC BOLERO © Michael Slobodian

Neue Kooperation

Pianistenfestival in Böblingen

Die Kulturgemeinschaft hat einen neuen Kooperationspartner: Das Amt für Kultur der Stadtverwaltung Böblingen. Diese Kooperation ermöglicht es, dass wir Ihnen zu ermäßigten Preisen Karten für das Internationale Pianistenfestival anbieten können. Das Festival findet im Januar 2026 bereits zum 28. Mal statt. Es dient als Plattform für die Präsentation hervorragender pianistischer Leistungen. In diesem Jahr stehen virtuose Lieblingsstücke und Werke von bekannten und weniger bekannten Komponistinnen auf dem Programm.

2037

09.01.226

Internationales

Pianistenfestival Böblingen

Kongresshalle Böblingen, Württemberg-Saal

Karten für Mitglieder: 24 €

Der Pianist Florian Kunz, Pianist, Performer und Komponist Oliver Precht, sowie die Schlagzeuger Daniel Kartmann und Albrecht Volz eröffnen das Festival am 9. Januar. Sie spielen Werke von der französischen Komponistin Yvonne Desportes, zu deren Œuvre neben Opern auch elektroakustische und sinfonische Musik sowie Instrumen-

talkonzerte gehören, darunter auch zwei für Schlagzeug. Werke von Claude Debussy und Béla Bartók Sonate für zwei Klaviere und Schlagzeug komplettieren das Programm.

2038

16.01.2026

Internationales

Pianistenfestival Böblingen

Kongresshalle Böblingen, Württemberg-Saal

Karten für Mitglieder: 24 €

Im darauffolgenden Konzert am 16. Januar heißt der Solist Ilya Shumukler. In Moskau geboren, entschied sich Ilya Shumukler (* 1994) mit zehn Jahren, sein Leben der Musik zu widmen. Er gab sein erstes Recital mit zehn, sein Orchesterdebut mit zwölf, und bald konzertierte er in Europa und Nordamerika. Zu den Meilensteinen seiner Karriere gehört außerdem der Preis für die »Beste Darbietung eines Mozart-Konzerts« beim Cliburn-Wettbewerb, ebenso wie sein Debüt in New York als Gewinner der Carnegie Weill Recital Hall Debut Audition im selben Jahr 2022. Er spielt Werke von Maurice Ravel, Robert Schumann, Clara Schumann und Fanny Hensel.

Klassik neu

Künstlerische Exzellenz

28., 29., 30.01.2026

Radical Classical

Theaterhaus T2

Karten für Mitglieder: 29 €

Im Januar stehen im Theaterhaus die Gauthier Dance JUNIORS im Rampenlicht mit ihrem neuen Tanzabend Radical Classical. Der Name ist Programm, er verbindet in sieben ganz unterschiedliche Arbeiten zeitgenössischen Tanz und klassische Musik. Die Choreograf*innen Aszure Barton, Mauro de Candia, Marie Chouinard, Eric Gauthier, Marco Goecke, Andreas Heise und Ohad Naharin treten gemeinsam mit den JUNIORS den Beweis dafür an, wie viel Power in dieser Paarung von klassischer Musik und zeitgenössischem Tanz steckt. Wie radikal dies sein kann wird beispielsweise dann klar, wenn Der sterbende Schwan, ein Inbegriff des klassischen Balletts, in der Choreografie von Mauro de Candia nicht von einer zarten Ballerina im Tutu, sondern von einem männlichen Tänzer personifiziert wird. Als Extra gibt es in den Pausen zwischen dem Tanz eigens produzierte und von Eric Gauthier und dem Dramaturgen Thomas Geiger entwickelte informative Kurzfilme, die jedes Musikstück aus einem anderen Winkel beleuchten.



Radical Classical © Studio 75a Rainhardt-Albrecht Herz

Musikbotschafterin

Kapverdische Klangfarben

1906

24.01.2026

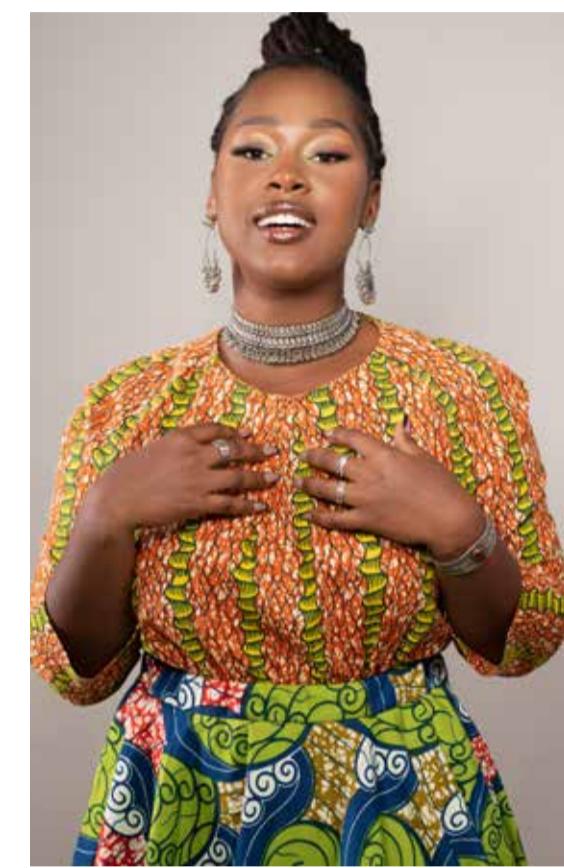
Elida Almeida

Forum Ludwigsburg

Karten für Mitglieder: 21 – 35 €

Von der Newcomerin aus einfachen Verhältnissen zur wichtigsten Musikbotschafterin ihrer Heimat: Elida Almeida ist heute ein Superstar auf den Kapverden. Ihre kraftvolle, warme Stimme verzaubert auch weit über den westafrikanischen Inselstaat hinaus. Mit modernen Songs in traditionellen Stilen wie Coladeira und Batuque führt sie die neue Generation kapverdischer Künstlerinnen und Künstler an.

In ihrer neuen Wahlheimat Lissabon bleibt für Elida Almeida die Kultur der Kapverden die größte Inspirationsquelle für ihre Musik. So sieht sie sich nicht nur als musikalische Erbin, sondern nimmt die Tradition als Ausgangspunkt für neue musikalische Entwicklungen. Sie verpasst den kapverdischen Klangfarben wie Funaná, Morna und dem fast vergessenen Tabanca-Stil ein Update. Ihre unnachahmliche Art zu singen verleiht dabei ihrer Musik eine besondere Leichtigkeit. Kennern gilt sie längst als die legitime Nachfolgerin der großen Cesária Évora.



Elida Almeida © Alex Tome

2039

23.01.2026

Internationales

Pianistenfestival Böblingen

Kongresshalle Böblingen, Württemberg-Saal

Karten für Mitglieder: 24 €

Am 23. Januar können Sie die Uraufführung einer Komposition von Robert Neumann erleben. Der Stuttgarter Neumann ist kein unbekannter mehr. Er gewann trotz seiner Jugend zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe, zuletzt einen 1. Preis bei New York Concert Artists 2023, den Gold Award beim NTD International Piano Competition 2024 in New York sowie den Deutschen Musikwettbewerb im selben Jahr.. 2021 wurde er zum OPUS KLASSIK Nachwuchskünstler gekürt. Von 2018 bis 2022 wurde Robert Neumann als SWR2 New Talent gefördert. Seine Aufnahmen erscheinen bei SWRmusic/Naxos und der Deutschen Grammophon. Neben seiner eigenen Komposition spielt Robert Neumann 12 Etüden op. 10 von Frédéric Chopin sowie Ballade op. 6 von Amy Beach. Die amerikanische Pianistin Amy Beach war die erste amerikanische Frau, die eine Sinfonie schrieb (1896). Sie hat ein Œuvre mit mehr als 300 Werken hinterlassen.

2040

30.01.2026

Internationales

Pianistenfestival Böblingen

Kongresshalle Böblingen, Württemberg-Saal

Karten für Mitglieder: 24 €

Jacob Leuschner ist ein vielseitiger Pianist und gefragter Pädagoge. Zahlreiche Auszeichnungen bei bedeutenden Klavierwettbewerben bezeugen seinen künstlerischen Rang. Von 2008 bis 2014 hatte Leuschner eine Professur an der Musikhochschule Köln inne, um dann einem Ruf an die Musikhochschule Detmold zu folgen. Einen Schwerpunkt in Leuschners Repertoire bilden die Meister der Wiener Klassik. Mehrfach führte er sämtliche Klaviersonaten von Mozart, Beethoven und Schubert in Konzertzyklen auf. Seine Gesamtaufnahme der Sonaten für Klavier und Violine von Mozart mit der Geigerin Keiko Urushihara wurde von der japanischen Fachpresse enthusiastisch gefeiert und mit dem „Excellence Award“ des staatlichen japanischen Kulturbüros ausgezeichnet. Am 30. Januar präsentierte er Werke von Robert Schumann, Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven, Fanny Hensel und Franz Schubert.

Mutprobe

Zerwürfnisobjekt Handy

31.01.2026

Das perfekte Geheimnis

Württembergische Landesbühne Esslingen

Karten für Mitglieder: 17 – 24 €

Eva und Rocco laden drei befreundete Paare zu einem Abendessen ein. Höhepunkt des Abends soll die Beobachtung der gerade stattfindenden Mondfinsternis sein. Man sitzt in lockerer Runde zusammen und diskutiert bald über Ehrlichkeit und Treue: »Wer weiß, wie viele Paare auseinanderbrechen würden, wenn der eine einen Blick in das Handy des anderen werfen könnte?« Man entschließt sich für ein Spiel: Für die Dauer des Essens liegen die Handys offen auf dem Tisch und sämtliche Nachrichten und Anrufe werden vor allen Anwesenden geteilt. Nachrichten werden vorgelesen, Telefonate laut mitgehört, jede noch so kleine WhatsApp wird gezeigt. Während also der Braten im Ofen schmort, kommt manch eine*r ganz schön ins Schwitzen. Was als harmloser Spaß beginnt, artet bald zu einem emotionalen Durcheinander aus – voller überraschender Wendungen und delikater Offenbarungen. Denn in dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr Geheimnisse und Lebenslügen, als zu Beginn des Spiels zu erwarten waren.



Das perfekte Geheimnis © Patrick Pfeiffer